



**Feinstein**  
**InternationalCenter**

**Die Wahrheit über das „Brustbügeln“:  
Eine Studie über die Methoden,  
Hintergründe und Folgen des  
Brustbügeln**

**Rebecca Tapscott**

**14. Mai 2012**

**Feinstein International Center**



## **Impressum**

Urheberrechte: © 2014 Rebecca Tapscott (Autorin) und

Dr. phil. Milena Rampoldi (Übersetzerin)

Herausgeber: Feinstein International Center & ProMosaik  
e.V.

# Inhaltsverzeichnis

Danksagungen	5
ZUSAMMENFASSUNG	7
RESUME	29
I. EINFÜHRUNG	37
A. Definition des Brustglättens	38
B. Methodologie	42
II. ERGEBNISSE DER STUDIE	49
A. Ursprung der Methode	49
B. Methoden zwecks Durchführung des Brustglättens	49
C. Praktizierende Gruppen und Einzelpersonen	57
D. Bereiche für eine zusätzliche Recherche	60
III. DIE AUSWIRKUNGEN DES BRUSTGLÄTTENS	63
A. Die Biologie der normalen Brustentwicklung	63
B. Auswirkungen des Brustglättens auf die körperliche Gesundheit	66
C. Die psychischen Auswirkungen des Brustglättens	69
D. Auswirkungen des Brustglättens auf die sexuellen Funktionen	71
E. Reflexionen über die körperlichen, psychischen und sexuellen Auswirkungen	72
IV. DER ZUSAMMENHANG: DIE BEWEGGRÜNDE AUS SICH ENTWICKELNDEN UND BESTEHENDEN SOZIALEN SITUATIONEN	79
A. Der Wandel der Ehebräuche	80
B. Die Kontrolle der sexuellen und reproduktiven Rechte	84
C. Ungleiche Machtverteilung zwischen Mädchen und Männern	90

D. Das Verständnis der menschlichen Entwicklungsstufen und der Pubertät	97
V. ABZUBAUENDE BARRIEREN	101
A. Das Vorhandensein von „Glaubensfallen“ und traditionellen Praktiken	101
B. Beschränkter Zugang zu Alternativen	103
VI. ANSÄTZE ZWECKS BEENDIGUNG DER METHODE	107
A. Aufklärungsarbeit der Nichtregierungsorganisationen (NGO)	107
B. Bestehende Rechtsmittel und Vorschläge dazu	108
VII. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	113
ANHANG A: LISTE DER IN KAMERUN DURCHGEFÜHRTE INTERVIEWS, Juni-August 2011	119
ANHANG B: BEFRAGUNGSHILFE	123
Anmerkungen	125

## Danksagungen

Der vorliegende Forschungsbericht wurde durch eine großzügige Unterstützung des Feinstein International Centers ermöglicht. Außerdem möchte ich den folgenden Personen und Einrichtungen danken, die mich unterstützt und mir Beiträge zur Verfügung gestellt haben.

Plan Cameroon, insbesondere Judith Nkie, Nathalia Ngende, Georges Niatchak und weitere Plan-Mitarbeiter für ihre Hilfe bei der Vorbereitung von Fragen für die Recherche und der Übersetzung von Unterlagen. In Bezug auf meine Recherche in Yaoundé, möchte ich Dr. Flavien Ndonko der GIZ danken, dessen Informationen über die Forschung und dessen Einblicke zum Thema den größten Teil meiner Studie ausmachten. Des Weiteren möchte ich mich bei Germain Ngo'o bedanken. Weiterhin möchte ich den Frauen von RENATA danken, insbesondere der Geschäftsführerin Georgette Taku und Auntie Carlton Wright, die mir Informationen über die Hintergründe des Brustglätzens bereitstellten und mir halfen, mit Experten und Opfern in Kontakt zu treten.

In Bafut möchte ich dem Gemeinderat von Bafut und Herrn Ngwa Samuel Cheneh, dem Generalsekretär, danken, die meine Recherche unterstützten und zahlreiche bedeutende Schlüsselinterviews für mich koordinierten.

Adeline Bih versorgte mich mit Übersetzungen und unterstützte mich vor Ort. Plan's Youth Empowerment, unterstützt durch das Technology Arts and Media Programm in Bamessing, übersetzten weitere Schlüsseldokumente. Ich

möchte auch Anna Nebane und ihrer Familie danken, die meinen Aufenthalt in Bafut gesponsert haben. Marc Nene unterstützte mich mit der endgültigen Übersetzung dieses Berichts. Ich danke Peter Walker vom Feinstein International Center für sein Feedback und ganz besonders Dyan Mazurana für ihre Unterstützung bei der redaktionellen Beratung und der endgültigen Fertigstellung dieses Forschungsberichtes. Weiterhin möchte ich den vielen anderen Kontakten und Freunden vor Ort danken, die mir ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellten und diese Studie dadurch erst möglich machten.

Das „Brustbügeln“ oder „Brustglätten“ ist eine Methode, die weithin unzureichende Beachtung findet. Ich bin allen Leserinnen und Lesern für sämtliche Kommentare bzw. Feedbacks zum Thema sehr dankbar. Ich möchte Sie daher bitten, Ihre Beiträge oder Kommentare an meine E-Mail-Adresse [rebecca.tapscott@tufts.edu](mailto:rebecca.tapscott@tufts.edu) zu senden. Falls Sie sich in deutscher Sprache an mich wenden möchten, können Sie auch direkt die Übersetzerin, Dr. phil. Milena Rampoldi, unter [info@promosaik.com](mailto:info@promosaik.com) erreichen.

Danke!!

## Zusammenfassung

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse einer Studie, die die Methoden des Brustbügelns oder des Brustglättens in Kamerun untersuchte. Das Brustbügeln bzw. Brustglätten ist eine gängige Methode in Kamerun und Westafrika, bei der man sich eines Instrumentes bedient, um die Brüste flach zu klopfen oder zu pressen. Dies geschieht im Allgemeinen bei Mädchen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und beginnt, wenn die Entwicklung der Brüste eines Mädchens einsetzt. Die Methode betrifft in quantitativer Hinsicht ungefähr ein Viertel aller Mädchen und Frauen in Kamerun. Der vorherrschende Prozentsatz, die Gründe und die ermittelten Ergebnisse sind von Region zu Region unterschiedlich und individuell und stehen in keiner Beziehung zum sozio-ökonomischen Umfeld, dem Leben auf dem Land oder in der Stadt, der Religion oder ethnischen Zugehörigkeit. Das Brustglätten war zunächst von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (im Folgenden „GIZ“ genannt) identifiziert und als eine gesundheitsschädliche Methode für Mädchen in Kamerun beschrieben worden. Eine großangelegte, repräsentative Studie der GIZ fand heraus, dass diese Methode in Kamerun unterschiedlich angewandt wird: sie betrifft 53% der Bevölkerung in der Küstenregion und nur 7% im Norden und in den äußersten nördlichen Randgebieten des Landes.

Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung der Ergebnisse

dar. Er umfasst die ursprüngliche Arbeit vor Ort und eine Übersicht aus nicht veröffentlichten akademischen Berichten, ebenso wie eine quantitative Studie, die die GIZ 2005 in allen zehn Regionen Kameruns durchführte. Meine eigenen Recherchen wurden in der nordwestlichen Region Kameruns und auch in der Hauptstadt des Landes, Yaoundé, durchgeführt. Ich habe einzelne Personen und Gruppen von Männern, Frauen, Mädchen und Jungs aus ländlichen und städtischen Umgebungen befragt, ebenso wie Personen, die bereits Recherchen rund um das Brustglätten durchgeführt hatten, um von ihnen weitere Informationen über diese Methoden und deren Auswirkungen zu erhalten und auch mehr über die Hintergründe derselben zu erfahren.

### **Methoden zur Ausführung des Brustglättens**

Das Brustglätten wird ganz häufig von den eigenen Müttern, aber auch von Krankenschwestern oder Pflegern, älteren Schwestern, der Großmutter, dem Mädchen selbst, und in selteneren Fällen von einem traditionellen Heiler, Vater, Bruder, Cousin, Freund oder Nachbarn durchgeführt. Andere Recherchen und Berichte beschreiben, dass es hauptsächlich darum geht, die unerwünschte sexuelle Aufmerksamkeit durch die Männer zu unterbinden, die die Brüste als Zeichen sexueller Reife betrachten könnten und deshalb das Mädchen verfolgen. Im schlimmsten Falle endet solch ein Nachstellen mit einer ungewollten Schwangerschaft.

Zu den Werkzeugen, die für das Brustglätten verwendet



werden, gehören Schleifstein, Holzstößel, Spachtel oder Besen, ein Gürtel, um die Brüste flach zu binden und Blätter, die angeblich medizinische oder heilende Kräfte aufweisen sollen, Tücher, Kochbananenschalen, Steine, Fruchtkerne, Kokosnussschalen, Salz, Eis und andere. Üblicherweise wird der Gegenstand in der Asche von Holzfeuern in der Küche erhitzt und dann durch Aufpressen, Aufklopfen oder durch Massagebewegungen auf die Brust angewandt. Die Hitze, die Art der Anwendung und die Dauer unterscheiden sich individuell und auch nach Regionen. Während einige Frauen über eine einzige Behandlung berichten, bei der erhitzte Blätter zeremoniell auf die Brüste gelegt wurden, erzählen andere von einem Schleifstein, der zweimal pro Tag wochenlang oder monatelang angewandt wurde, um die Drüse der wachsenden Brust zu zerquetschen.

### **Auswirkungen des Brustbügelns**

Obwohl viele Quellen zahlreiche negative Nebeneffekte des Brustglättens beschreiben, gestaltet es sich mangels medizinischer Recherchen schwierig, die wahren Auswirkungen des Brustglättens zu bestimmen. Bis heute gibt es weder medizinische Studien über die Praxis des Brustglättens, noch werden die lang- und kurzfristigen, sowie körperlichen und seelischen Nebenwirkungen erforscht. Als oft genannte Nebenwirkung wird jedoch angegeben, dass das Wachstum der Brüste sofort verzögert oder aufgehalten wird; außerdem treten Schwellung, Brennen, Reizung, Pusteln auf den Brüsten, Abszesse, Fieber, sehr

starke Schmerzen, eine langfristige Überwucherung einer oder beider Brüste oder der Wachstumsstillstand einer oder beider Brüste, Probleme beim Stillen, Vernarbungen und Brustkrebs auf. Außerdem berichten viele Mädchen, dass sie nach dem Brustglätten unter psychischen Problemen bis hin zu einem Schuldgefühl leiden und ständig Angst und Scham empfinden oder sich vor sozialer Ausgrenzung fürchten.

### **Die Gründe für das Brustglätten**

Die Art des Brustglättens in ihrer heutigen Form mag die Antwort auf die gesellschaftliche Situation sein, dem sexuellen Kontakt vor der Ehe vorzubeugen. Traditionelle Polygamie und die Mitgift beweisen ganz deutlich, dass die Machtverhältnisse zu Gunsten der Männer gehen und die Frauen in die Privatsphäre zurückdrängen. Aufgrund der Form der schulischen Erziehung und Karriere, die den Frauen offensteht, äußern diese immer mehr den Wunsch, die Eheschließung auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, um sich in die Lage zu versetzen, eine höhere schulische Bildung zu genießen, bevor sie Kinder gebären. Auf jeden Fall ist eine Frau zwischen der Menarche und der Eheschließung fruchtbar. Daher besteht die Gefahr einer vorehelichen Schwangerschaft. Es gibt zahlreiche andere Faktoren, die eine frühe Schwangerschaft begünstigen. Dazu zählen beschränkte Aufklärung, die Unbeliebtheit der Verhütungsmittel, das gesetzliche Verbot der Abtreibung und auch die ungleichen Machtverhältnisse zwischen Mann und Frau. Die kulturellen Stigmata gegen vorehelichen Sex

und Schwangerschaft vor der Ehe bleiben erhalten. In diesem Zusammenhang könnte das Brustglätten als eine Art Mechanismus der Frauen entstanden sein, die kaum eine andere Wahl haben und dadurch die Illusion schaffen, die junge Frau sei noch ein Kind, dem das Studium und die Arbeit noch vor der Mutterschaft offen stehen.

### **Ansätze zwecks Abschaffung dieser Tradition**

Die GIZ und RENATA treten zurzeit in Kamerun für eine Abschaffung des Brustglättens ein. Außerdem haben einige Gruppen Petitionen an Parlamentarier gestellt, um diese Tradition für illegal erklären zu lassen. Kamerun hat zwar verschiedene internationale Abkommen zwecks Schutzes der Menschenrechte, Frauen- und Kinderrechte ratifiziert, die aber weitgehend nicht durchgesetzt werden. Auf privater Ebene verweigern sich Mädchen mehr und mehr der Praxis des Brustglättens. International bezeichnen Berichte von Regierungs- und Nicht-Regierungsstellen die Methode des Brustglättens als eine Verletzung der Rechte von Frauen und Mädchen.

### **Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

Das Brustglätten ist eine schmerzhafteste Methode, unter der bedauerlicherweise immer noch zahlreiche Mädchen leiden müssen. Aber im Gegensatz zu anderen „gefährlichen traditionellen Praxen“, wie dem Beschneiden weiblicher Genitalien (FGC), der Kinderehe und dem Brautpreis, wird das Brustglätten mit der Absicht ausgeführt, die jungen Mädchen vor dem Risiko und den Anforderungen des

Erwachsenseins „zu beschützen“ und somit ihre zukünftige Erziehung und ihr Wohlbefinden zu fördern. Unter dem Vorwand, dass diejenigen, die das Brustglätten durchführen, dies tun, um das Wohlergehen der Mädchen zu fördern, wäre es nicht sehr hilfreich, diese Praxis zu verurteilen oder gar zu kriminalisieren. Um eine nachhaltige und positive Änderung herbeizuführen, erfordert die Situation einen dreiseitigen Ansatz. Der erste Ansatz steigert das Bewusstsein und die öffentliche Diskussion über die Methode, der zweite klärt die Menschen über die menschliche Biologie und die Überflüssigkeit des Brustglättens auf, und der dritte Ansatz spricht dann die Situation der sexuellen Ausbeutung der Mädchen an, die sich durch sämtliche wirtschaftliche, soziale und regionale Ebenen in Kamerun und Westafrika zieht.

Besondere kurzfristige Empfehlungen beinhalten:

1. Die Durchführung einer weiteren Studie zum Thema des Brustglättens, zu dessen langfristigen, medizinischen Schäden und zu seiner derzeitigen Ausbreitung.
2. Die Unterstützung durch Radio- und Fernsehwerbung zum Thema Brustglätten.
3. Die Unterstützung einer nationalen Kampagne, die den Dialog zwischen Eltern und Kindern rund um die Sexualität fördert und auch die Familienplanung und Möglichkeit der Nutzung von Verhütungsmitteln anspricht.
4. Die Unterstützung der nationalen Radio- und Fernsehwerbung, die sich sei es an die Männer als auch an die gesamte Bevölkerung im Allgemeinen richtet und die Rolle des Mannes und seine Verantwortung aufgreift,

frühzeitige und unerwünschte Schwangerschaften zu vermeiden.

Besondere, langfristige Empfehlungen:

1. Die Einführung des Sexualkundeunterrichtes in den allgemeinen Lehrplan der öffentlichen und privaten Schulen.
2. Die verbesserte Verteilung und der verbesserte Zugang zu den Verhütungsmitteln.
3. Der verbesserter Rechtsschutz, im Besonderen für Minderjährige, auch für Fälle sexueller Belästigung, einschließlich Ausbeutung, Inzucht und Vergewaltigung.
4. Die Umsetzung internationaler Verträge zwecks Kinder- und Frauenschutzes auf nationaler Ebene, einschließlich der Frauen- (CEDAW) und Kinderrechtskonvention (CRC).

Für die effektive Umsetzung jeglichen Ansatzes bedarf es der Involvierung der gesamten Gesellschaft der Männer, Frauen, Jungen und Mädchen sowohl in den ländlichen als auch in den städtischen Umgebungen. Außerdem muss unbedingt beobachtet werden, wie sich die Veränderungen auf die jeweiligen Personen und Gruppen auswirken, um eine positive Veränderung zu gewährleisten.



## Resumé

Ce rapport présente les conclusions d'une étude sur la pratique du repassage des seins ou aplatissement des seins au Cameroun. Le repassage ou aplatissement des seins est une pratique courante au Cameroun et en Afrique de l'Ouest qui consiste à l'utilisation d'un objet pour masser ou piler la poitrine des jeunes filles afin de l'aplatir. Le repassage des seins est généralement pratiqué sur les jeunes filles entre 8 et 12 ans au moment où commence le développement physiologique de leur poitrine et environ un quart des femmes et filles au Cameroun l'aurait subi. L'incidence, la fréquence, la méthode utilisée, et les conséquences varient considérablement selon les régions et les individus, et il ne semble pas associé au niveau socioéconomique, le milieu de résidence urbain ou rural, la religion, ou l'ethnie. La *Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (l'Agence Allemande de Coopération Internationale, ci-après « GIZ ») fut la première à formellement identifier le repassage des seins comme pratique néfaste pour les jeunes filles au Cameroun. Une enquête représentative de grande échelle effectuée par la GIZ a révélé une prévalence qui varie entre 53% dans la région du Littoral et 7% dans les régions du Nord et de l'Extrême-Nord.

Ce rapport résume les résultants de travaux originels sur le terrain, d'une revue de rapports académiques non publiés et d'une étude quantitative effectuée dans les dix régions du Cameroun par la GIZ en 2005. Mes travaux personnels sur le terrain ont été effectués dans la région du Nord-Ouest

du Cameroun, et aussi dans la capitale Yaoundé. J'ai interviewé des individus et des groupes d'hommes, de femmes, de filles et de garçons dans des communautés rurales et urbaines. J'ai aussi interviewé des informateurs clés ayant déjà effectué des recherches sur le sujet du « massage » des seins, ou du « repassage » des seins afin de collecter des informations sur les méthodes utilisées pour aplatir la poitrine, les conséquences de la pratique, et les motivations de l'aplanissement des seins.

### **Méthodes pour Aplatir les Seins**

L'aplanissement des seins est pratiquée le plus souvent par la propre mère de la jeune fille, mais on retrouve aussi des cas où cela est pratiqué par la nourrisse, la tante, la grande sœur, la grand-mère, ou la fille elle-même. Moins fréquemment, l'aplanissement des seins est effectué par un guérisseur traditionnel, le père, le frère, la cousine, ou la voisine. Dans d'autres rapports et articles de journaux, il est souvent rapporté que l'aplanissement des seins est pratiqué afin d'éviter les attentions sexuelles non désirées des hommes qui pourrait considérer le développement de la poitrine comme un signe de maturité sexuelle. Dans le pire des cas, cet attrait des hommes peut aboutir à des grossesses précoces où non désirées.

Les outils utilisés pour aplatissement des seins comprennent la meule de pierre, le pilon de bois, la spatule ou le balai, une ceinture pour aplatir les seins, des feuilles auxquelles on attribue des qualités médicinales particulières, des serviettes, des peaux de banane, des pierres, des noyaux



de fruits, des noix de coco, le sel, la glace, et bien d'autres. Typiquement, l'objet est bien chauffé dans les cendres d'un feu de bois dans la cuisine, puis est utilisé pour presser, masser, ou aplatir les seins. La température utilisée, la méthode d'application, et la durée de l'application sont spécifiques et différents dans chaque région et avec chaque personne. Bien que certaines femmes rapportent des expériences avec des feuilles chauffées et appliquées de façon rituelle sur les seins, d'autres décrivent l'utilisation de meule bien chauffée, deux fois par jour, pendant des semaines ou des mois pour écraser le nœud de la poitrine naissante.

### **Les Conséquences d'Aplatissement des Seins**

Bien que les sources rapportent de nombreux effets négatifs et sérieux pour la santé de l'aplatissement des seins, il est difficile d'en connaître les conséquences réelles en raison d'un manque de recherche médicale sur la question. Actuellement, aucune étude médicale n'a été menée ni sur la pratique, ni sur les effets physique ou psychologique à long-terme où à court terme.

Néanmoins, les effets secondaires souvent cités sont : un retard immédiat ou un arrêt de la croissance des seins, des enflures, des brûlures, des irritations, des boutons sur les seins, des abcès, la fièvre, une douleur extrême, une croissance exagérée ou un échec de développement d'un des deux seins des difficultés à allaiter, des cicatrices, et le cancer du sein. Par ailleurs, beaucoup de filles rapportent qu'elles souffrent de détresse psychologique après

l'aplatissement des seins, comme l'internalisation de la culpabilité, la peur et la honte perpétuelle, ou l'exclusion sociale.

## **Les Raisons de l'Aplatissement des Seins**

Dans sa pratique actuelle, l'aplatissement des seins pourrait s'être développée en réponse à un besoin social croissant pour décourager les activités sexuelles avant le mariage. Les pratiques traditionnelles de la polygynie et de la dot montrent que les hommes avaient plus de pouvoir dans les sphères publiques et sociales, et reléguaient les femmes à la sphère privée. Avec un accès croissant à l'éducation et au travail professionnel, les femmes préfèrent se marier plus tard pour d'atteindre un plus haut niveau d'éducation avant la maternité. Toutefois, la femme reste féconde entre la ménarche et le mariage, et donc à risque de tomber enceinte avant le mariage.

Plusieurs facteurs aggravent le risque de grossesse précoce, y compris le manque d'éducation sexuelle, l'impopularité des contraceptifs, l'illégalité de l'avortement, et des relations de pouvoir inégal entre les hommes et les femmes. Dans un contexte où la stigmatisation sociale des relations sexuelles avant le mariage et des grossesses précoces reste encore forte, l'aplatissement des seins est peut-être apparue comme un mécanisme d'adaptation pour les femmes disposant de peu d'options, avec pour intention de créer l'illusion qu'un jeune adolescente est encore une enfant, afin de permettre à cette dernière de poursuivre ses études et obtenir un emploi avant de devenir mère.

## **Les Efforts pour Arrêter la Pratique**

Aujourd'hui, au Cameroun, GIZ et RENATA mènent un plaidoyer contre le repassage ou l'aplatissement des seins. Par ailleurs, d'autres groupes et associations ont signé une pétition pour la criminalisation de la pratique au Cameroun. Le Cameroun a ratifié un certain nombre de traités et conventions internationaux protégeant les droits de l'homme, ainsi que les droits des femmes et des enfants. Cependant, ces traités et conventions ne sont pour la plupart pas mis en œuvre. Au niveau des ménages, les filles refusent de plus en plus délibérément l'aplatissement de leurs seins. Au niveau international, des rapports gouvernements et des ONG qui décrivent la pratique de l'aplatissement des seins comme une violation des droits des femmes et des enfants.

## **Conclusions et Recommandations**

L'aplatissement des seins est une pratique douloureuse qui est considéré comme normale pour beaucoup des filles qui en sont victimes. Cependant, contrairement à beaucoup d'autres « pratiques traditionnelles néfastes » comme l'excision, le mariage précoce, et la dot, l'aplatissement des seins est effectué dans le but de protéger les jeunes filles contre les risques et les exigences de la vie des adultes, et de promouvoir l'éducation et le bien-être futur des filles.

Considérant que ceux qui pratiquent l'aplatissement des seins le font dans le but de promouvoir le bien-être de leurs filles, il est évident que la condamnation pure et simple ou

la criminalisation de la pratique ne peut pas être l'approche la plus constructive. En revanche, pour créer un changement durable et positif, trois actions sont nécessaires. D'abord, il faut sensibiliser le public et favoriser un débat public sur la pratique. Ensuite, il faut éduquer les gens sur la biologie humaine et sur la futilité d'aplatir les seins. Enfin, il est nécessaire de cibler les causes originelles de l'exploitation sexuelle des filles qui est pratique répandue dans toutes les couches socio-économiques, et toutes les régions du Cameroun et de l'Afrique de l'Ouest.

Recommandations spécifiques à court-terme :

1. Mener une deuxième enquête sur l'aplatissement des seins pour déterminer les conséquences médicales, et la prévalence actuelle.
2. Appuyer les annonces éducatives à travers la radio et la télévision sur l'aplatissement des seins.
3. Appuyer une campagne nationale visant à favoriser le dialogue entre les parents et les enfants sur la sexualité responsable, et aussi la planification familiale avec l'option d'utiliser des contraceptifs.
4. Appuyer des annonces à travers la radio et la télévision ciblant les hommes, et aussi la population en général, pour expliquer le rôle des hommes en tant que responsables des grossesses précoces et non désirées.

Recommandations spécifiques à long terme :

1. Appuyer le développement d'un module sur la sexualité

responsable dans le programme d'éducation nationale pour les écoles publiques et privées.

2. Améliorer la distribution et l'accès aux contraceptifs.

3. Améliorer l'accès aux protections juridique, en particulier pour les mineurs, afin de les protéger contre les avances sexuelles non désirées, comme l'exploitation sexuelle, l'inceste, et le viol.

4. Mettre en œuvre les traités internationaux qui protègent les droits des enfants et des femmes, comme la CEDAW et la CRC, au niveau national.

Pour que toute approche soit efficace, il est nécessaire d'engager toute la communauté : hommes, femmes, garçons et filles, dans les milieux ruraux et urbains. En outre, il est nécessaire que les efforts pour arrêter la pratique évaluent les impacts sur les individus et les groupes afin de garantir que les changements sont positifs.



## I. Einführung

Dieser Bericht stellt die Ergebnisse vor, welche die Recherche über die Methoden des Brustglättens in Kamerun ergeben haben. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit „GIZ“ hatte als Erste auf das für Mädchen so schädliche Brustglätten aufmerksam gemacht. Die Methode des Brustglättens findet außer in Kamerun auch in den angrenzenden Ländern Westafrikas Anwendung. Der vorliegende Bericht unternimmt den Versuch, Informationen früherer Studien mit den Erkenntnissen meiner eigenen Recherche zu verbinden, um a) verstehen zu können, wie und warum das Brustbügeln oder Brustglätten, wie ich es lieber nennen möchte, angewandt wird; b) zu identifizieren, wer und von wem diese Methode durchgeführt wird; c) die Methode in einen kulturellen Kontext einzuordnen; d) die Bereiche zu identifizieren, die zusätzlicher Recherche bedürfen; e) die Gegner dieser Methode zu informieren und Mechanismen zwecks Bekämpfung dieser Praxis zu entwickeln; f) und in diesem Zusammenhang eine Strategie vorzustellen und Empfehlungen für deren Umsetzung auszusprechen. Dieser Bericht ruft die Mitglieder der nationalen und internationalen Gemeinschaften auf, die Veränderung der gesundheitsschädlichen Praxen im Land zu unterstützen, die Rechte der Frauen und Kinder zu schützen und im weitesten Sinne die Menschenrechte zu fördern.

## A. Definition des Brustglättens

Das Brustglätten ist eine Tradition, bei der die Brüste mit einem Gegenstand flach massiert, geklopft oder gepresst werden. Es wird in Kamerun und in ganz Westafrika praktiziert. Die vorherrschende Verbreitung, Methode, die Gründe und Ergebnisberichte sind von Region zu Region sehr unterschiedlich, und es gibt keine Beweise, die für einen Zusammenhang mit sozial-wirtschaftlichen Verhältnissen, dem Leben auf dem Land oder in der Stadt, einer Religions- oder ethnischen Zugehörigkeit sprechen. Die internationale Gemeinschaft wurde 2005 durch das Ergebnis einer nationalen quantitativen Studie auf die Methode des Brustglättens aufmerksam gemacht, die von Seiten des Cameroonain NGO Réseau National des Associations des Tantes (Nationalen Netzwerkes der Aunties, im Folgenden „RENATA“ genannt,) mit der Unterstützung der GIZ unter der Leitung von Dr. Flavien Ndonko, dem Leiter des deutsch-kamerunischen Gesundheits- und AIDS-Programms der GIZ durchgeführt wurde. Unterstützt wurde die genannte Studie durch Dr. Germaine Ngo'o, die 2008 ihre Dissertation im Fach Anthropologie über das „Brustglätten“ einreichte. In der Studie (nächstehend „GIZ-Studie“ genannt) wurden 5661 Mädchen und Frauen im Alter zwischen 10 und 82 Jahren aus allen 10 Regionen Kameruns über die Themen rund um „Brustglätten“, Vergewaltigung und Inzucht befragt.

Die Recherche wurde bisher nicht veröffentlicht, gilt aber bis heute als die einzige quantitative Studie, die über diese Praxen berichtet. Dieser Bericht versucht, auf der GIZ-



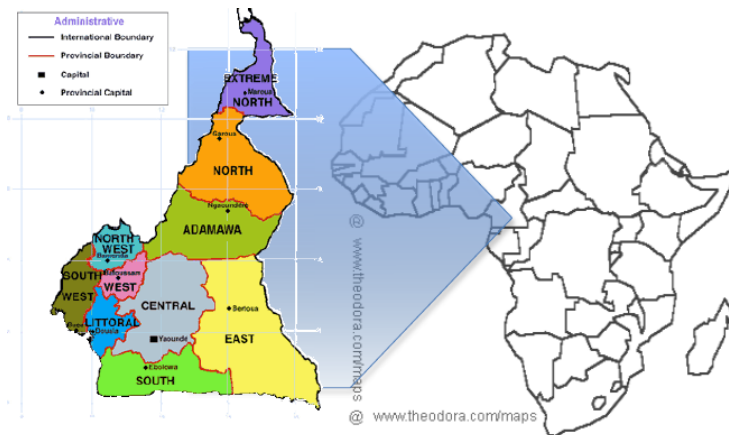
Studie aufzubauen und außerdem andere, noch unveröffentlichte Berichte von Studenten und Wissenschaftlern mit einzubeziehen.

Die GIZ-Studie ist wichtig, um das Brustglätten und seine Methoden in Kamerun zu erfassen. Sie enthält wichtige Daten über die Verbreitung der Praxen nach Regionen, der weiblichen Vorstellung von Pubertät und Brustentwicklung, über die Personen, welche die Methoden anwenden und die Opfer, die benutzten Werkzeuge und die festgestellten lang- und kurzfristigen gesundheitlichen Schäden. Die Studie fand heraus, dass meistens Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren dem Brustglätten unterzogen werden. Die Praxis wird zum ersten Mal angewendet, sobald das Wachstum der weiblichen Brüste beginnt (1). Die Studie berichtet, dass ungefähr ein Viertel aller Mädchen und Frauen in Kamerun in ihrem Leben irgendeine Form des Brustglättens erlitten haben und auch, dass meistens (bei 60% der Fälle) die Mütter der Mädchen diese Praxis ausführten. Es waren aber auch Krankenschwestern oder Pfleger, Tanten, ältere Schwestern, Großmütter, das Mädchen selbst und in wenigen Fällen auch traditionelle Heiler, der Vater, Bruder, Cousin, Freund oder Nachbar beteiligt. (2) Andere Recherchen berichten, dass der am häufigsten genannte Grund darin besteht, eine unerwünschte sexuelle Aufmerksamkeit von Männern abzuwenden, die die Brüste als Zeichen der sexuellen Reife betrachten und deshalb dem Mädchen nachstellen. In den schlimmsten Fällen endet solch eine Aktion in einer frühen, unerwünschten Schwangerschaft.

Das Brustbügeln oder Brustglätten wurde nur in Kamerun untersucht, obwohl es Berichte gibt, die über ähnliche Praxen in West- und Zentralafrika informieren, einschließlich Guinea-Bissau, Tschad, Togo, Benin, Guinea-Conakry (3), Elfenbeinküste, Kenia und Zimbabwe, während andere über das „Brustbürsten“ in Südafrika berichten. (4) Das Brustabbinden oder das feste Einwickeln der Brust mit einem Tuch, Gürtel oder anderem Material sind in ganz Westafrika üblich und werden oft in Verbindung mit dem Brustglätten ausgeführt. (5) Die GIZ-Studie berichtet, dass das Brustglätten am weitesten in der Küstenregion verbreitet ist, in der diese Methode an 53% aller Frauen angewandt wird. Die westlichen und zentralen Regionen folgen mit 31%. Die Adamawa Region weist eine Verbreitung von 30% auf, gefolgt vom Nordwesten mit 18%, dem Osten mit 17%, dem Süden mit 14% und dem Südwesten mit 11%. Der Norden und der extreme Norden weisen mit einer Verbreitung von 7% die niedrigsten Raten auf. (6) Und obgleich es keinen erkennbaren Grund für die regionalen Schwankungen gibt, so sprechen die ansässigen Informanten davon, dass die relativ niedrige Rate im Norden und extremen Norden auf eine höhere Zahl frühzeitiger Ehen hinweist, die es unnötig macht, die Illusion hinsichtlich der Jugend eines Mädchens aufrecht zu erhalten. (7)

Die GIZ nannte die Methode „Brustbügeln“. Die entsprechende Terminologie ist kaum diskutiert worden. Die von mir interviewten Kameruner, die diese Methode praktizieren, waren noch nicht sensibilisiert oder auch nicht

den Medien ausgesetzt. Sie benutzten selten einen einzelnen Begriff und sagen stattdessen, dass sie „die Brust dahin zurückschicken, woher sie gekommen ist“. (8)



**Abb. 1: Kamerun**

Die Wahl der Terminologie des Brustglättens wird auch dadurch erschwert, dass die Erfahrungen mit dem Brustglätten so sehr voneinander abweichen. Während mir einige Frauen über eine einzige Behandlung mit erhitzten Blättern, die zeremoniell auf die Brüste gelegt werden, berichteten, beschrieben andere die Behandlung mit einem erhitzten Mahlstein, der zweimal täglich wochen- oder monatelang aufgelegt wurde, um die heranwachsenden Brüste zu zerquetschen. Ich glaube, dass der Begriff „Verflachen oder Glätten“ die umfassende Bezeichnung für die relevanten

Methoden darstellt. Außerdem ist die Bezeichnung des Glättens eine neutrale Beschreibung zwischen dem „Bügeln“, das diejenigen stigmatisiert und verurteilt, die diese Methode durchführen und dem „Massieren“, das nicht die Absicht und die körperliche Erfahrung der Methode verdeutlicht. (9) Die Wahl eines ziemlich neutralen Begriffs ist beabsichtigt, um eine Verurteilung zu vermeiden und einen offenen Dialog über diese Methode führen zu können, über die selten öffentlich diskutiert wird.

## **B. Methodologie**

Das Ziel der vorliegenden Studie bestand in der besseren Erfassung der Methode des Brustglättens und der Erforschung dessen, wie, wann, wo und warum sie durchgeführt wird. Die Recherche fokussierte auf die früheren und heutigen Beweggründe für das Brustglätten, den historischen Zusammenhang, kulturelle Ursprünge und den Bezug zu anderen Formen geschlechtsabhängiger Praxen, wie Mitgift und Polygamie. Die Studie konzentrierte sich auch auf die Modalität und die geografische Lokalisierung der Methode des Brustglättens, die kulturellen und körperlichen Auswirkungen bei den einzelnen Mädchen und ihre Bedeutung auf dem Weg in das Erwachsenensein.

Ich führte Feldrecherchen in der nordwestlichen Region Kameruns, in der Mezam Gegend, in den Dörfern von Bafut, Ndop und der Stadt Bamenda durch. Außerdem führte ich Gespräche mit Experten in Yaoundé. Meine



Quelle: Stadtverwaltung von Bafut: „Gemeinschaftliches Handeln zwecks Förderung einer nachhaltigen Entwicklung“. <http://bafut-council.org/tourism.htm>.

Bafut liegt 17 Kilometer nördlich von Bamenda, der Hauptstadt der nordwestlichen Region. Die meisten Erwachsenen des Dorfes von Bafut haben Erfahrungen mit der Stadt, verfügen über englische Grundkenntnisse und auch über eine abgeschlossene Grundschulausbildung. Andererseits muss auf die schlechte Entwicklung der Infrastruktur hingewiesen werden. Eine befestigte Straße durchquert zwar die Stadt, aber viele Häuser, einschließlich der Stadtverwaltungsgebäude, verfügen weder über fließendes Wasser noch über Strom. Die meisten Menschen führen einen Bauernhof, mit dem sie ihren Unterhalt bestreiten, indem sie Wasserbrotwurzeln, Bohnen, Kochbananen und Mais anpflanzen. Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt ungefähr 29.000 CFA (US \$55). (10) Die Nordwestregion ist dafür bekannt, dass die Schulen eine höhere Besuchsfrequenz aufweisen, wobei fast ebenso viele Mädchen wie Jungs die Schule besuchen. (11) Die Region ist aber auch wegen ihres ziemlich hohen Anteils an Vergewaltigungen und sexueller Ausbeutung bekannt. In einer nationalen Umfrage, die 2009 von der GIZ in allen 10 Regionen Kameruns durchgeführt wurde, wies die Nordwestregion die zweithöchste Rate an Vergewaltigungen im Lande auf. (12) Ob es sich hier jedoch um einen größeren Anteil an sexueller Gewalt oder um eine verstärkte Bereitschaft handelte, Anzeige zu erstatten, ist unklar.

Für die Auswahl der zu Befragenden, die Erfahrung mit dem Brustglätten gemacht hatten, entschied ich mich während der Planung für die Anwendung der Schneeballmethode. Aber diese Methode erwies sich aus verschiedenen Gründen als ziemlich ineffektiv. Erstens gab es kaum jemanden, der wusste, wer solch eine Erfahrung durchlaufen hatte, vielleicht, weil dies generell eine Sache zwischen Mutter und Tochter ist oder die befragten Menschen zögerten, mich anderen vorzustellen.

Weiterhin sprach ich hauptsächlich mit Mitgliedern der Gemeinschaft, die 18 Jahre oder älter und im Durchschnitt 36 Jahre alt waren. Ich hatte ursprünglich vor, mehr Kinder zu befragen, die diese Erfahrung kürzlich gemacht hatten. Aber das stellte eine Herausforderung dar, weil ich keinesfalls die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern stören wollte. Außerdem war es schwierig, Kinder anzutreffen, da sie sich meistens in den Häusern befanden oder arbeiteten. Da die von mir befragten Personen meistens älter waren, hatten sie alle das Brustglätten vor vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten erlebt. Deshalb waren solche Kontakte nicht verfügbar oder überhaupt nicht mehr da, weil sie während des Sommers verreist oder verzogen waren.

Während eines Monats sammelte ich qualitative Daten von 75 Befragten in halbwegs strukturierten und auch unstrukturierten Interviews. (13) Der Generalsekretär von Bafut, Samuel Chench Ngwa, organisierte für mich Treffen mit drei Frauengruppen, einer Jugendgruppe, einem traditionellen Heiler und Lehrern aus der Gegend von Bafut.

Außerdem traf ich Leute zu einem Gespräch beim Spaziergang durch das Dorf, in öffentlichen Transportmitteln und beim Besuch von Gesundheitseinrichtungen für Frauen. Ich interviewte außerdem Journalisten vor Ort, die bereits über das Brustglätten geschrieben hatten und Angestellte von RENATA, die mich mit persönlichen Anekdoten versorgten, ebenso wie andere Kontakte. Weiterhin führte ich Interviews mit einem Arzt, Plan-Mitarbeitern und zwei Anthropologen in Yaoundé.

Aus diesen 75 Interviews ergab sich, dass

- 77% der Befragten Frauen waren;
- 16% der Befragten das Brustglätten erfahren hatten;
- 8% der Befragten das Brustverflachen praktiziert hatten;
- 14% der Befragten Personen waren, deren Interviews auf der Grundlage ihrer beruflichen Funktion stattfanden. Dazu gehörten vier Personen, die eine Recherche über das Brustglätten durchgeführt hatten, zwei Experten für Frauen- und Mädchenrechte, zwei Journalisten, die über das Brustglätten geschrieben hatten, die Geschäftsführerin von RENATA, ein Regierungsbeamter und eine Ärztin. (14)

Die Interviews fokussierten im Allgemeinen auf die Lebenserfahrungen der Befragten, einschließlich darauf, wann sie das erste Mal bewusst über sexuelle Beziehungen, die Wahrnehmung der verschiedenen Geschlechter, Familienbeziehungen, Pubertät, Ehe, Familie und deren Werte, persönliche Bestrebungen und Ängste und auch irgendeine Erfahrung mit der Methode des Brustglättens erfahren hatten. Da diese Recherche sehr persönlich ist, werde ich



keinen meiner Befragten mit Namen benennen, mit Ausnahme von wichtigen Informanten, die aus ihrer professionellen Funktion heraus sprechen. Sämtliche Interviews wurden auf Wunsch der Befragten auf Englisch, Bafut, Pidgin und Französisch geführt. Die von dieser Recherche gestellte Herausforderung bestand in der möglichen Voreingenommenheit des Befragten, Personen zu identifizieren, die selber das Brustglätten an sich erlebt hatten und in der begrenzten Anzahl der Befragten.



## **II. Ergebnisse der Studie**

### **A. Ursprung der Methode**

Ogleich es keine Literatur zu den Ursprüngen des Brustglättens gibt, besagt eine Theorie, dass es sich aus der uralten Praxis der „Brustmassage“ (15) heraus entwickelte. Die Brustmassage ist eine traditionelle Methode, um ungleiche Brüste und Formen zu korrigieren. Sie wird mit einem aufgewärmten Gegenstand durchgeführt, ähnlich wie es bei den zum Brustglätten eingesetzten Methoden der Fall ist. (16) Die Brustmassage findet auch Anwendung, um den Milchfluss bei Müttern einzuleiten oder den Druck während des Abstillens zu lindern. (17) Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Brustmassage nach der Geburt nicht dazu dient, die Brustdrüsen zu zerdrücken, sondern die Brust zu erwärmen und zu massieren, um die Muttermilch zu erwärmen und zu reinigen. (18) Ndonko (persönliches Interview 2011), Ngo’o (2008) und Nguidjoï (2008) erwähnen, dass man in Kamerun diese althergebrachten traditionellen Praxen umfunktioniert hat, um sie für die Formung und Glättung der sich entwickelnden Brüste der Mädchen einzusetzen.

### **B. Methoden zwecks Durchführung des Brustglättens**

Es gibt verschiedene Methoden zwecks Durchführung des Brustglättens. Die dafür benötigten Werkzeuge sind u.a. ein Mahlstein, Holzstößel, Spachtel oder Besen, ein Gürtel, um die Brüste flach zu binden, Blätter, denen eine besondere

medizinische Wirkung oder Heilkräfte zugesprochen werden, Tücher, Bananenschalen, Steine, Fruchtkerne, Kokosnussschalen, Salz, Eis und andere. (19) Üblicherweise wird der Gegenstand in der Küche in der Asche eines Holzkohlefeuers erwärmt und dann durch Drücken, Schlagen oder Massieren aufgebracht. Die Wärme, die Art der Anwendung und die Dauer sind individuell und auch regional unterschiedlich. (20) In den meisten Beschreibungen aus der Nordwestregion benutzt man einen Holzstößel, der ungefähr 3 Fuß lang ist (ca. 1 m) und der in der Asche eines Holzfeuers erwärmt wird. Der Stößel sollte so weit erhitzt werden, dass man ihn noch anfassen kann. Dann wird das Ende des Stößels benutzt, um die Brüste ein paar Minuten lang zu drücken. Eine Frau beschrieb mir diesen Vorgang wie folgt:

*„Sie brachte mich in ihre Küche, die aus Ziegeln gebaut war. Sie hatte einen hartgetretenen Fußboden, und mitten im Raum neben einem Bett mit schmutziger Bettwäsche befand sich ein Holzfeuer. Auf dem Feuer befand sich ein riesiger Metalltopf. Sie schob den Topf beiseite und nahm den Holzstößel, der normalerweise für die Vorbereitung von „Achu“ benutzt wird. Sie legte den Stößel so ins Feuer, dass die Mitte des Stößels in der Asche lag und drehte ihn 15 bis 20 Sekunden um. Eine feine Rauchwolke entwich vom Stößel. Dann nahm sie den Stößel, zog sich ihr Kleid herunter, so dass ihre bloßen Brüste zu sehen waren, nahm das Ende des Stößels in beide Hände und rollte ihn über ihre Brüste nach unten.“*

Ngo'o beschreibt die mit Hilfe eines heißen Steins ausgeführten Methode in einer qualitativen Studie, die sie 2008 in

Bafia für ihre Dissertation in Anthropologie an der Universität von Yaoundé verfasste, wie folgt:

*„Der Gegenstand wird in der Asche des Feuers gut angewärmt und dann auf die Brüste des Mädchens, das vorher auf dem Bett geschlafen hatte, gelegt und gedrückt, indem man das Mädchen durch einen oder mehrere kräftige Menschen festhält, damit sie sich während der Operation nicht bewegen kann. Es ist wichtig, das Mädchen so festzuhalten, damit es sich nicht bewegen kann, da es ansonsten beim ersten Kontakt mit dem erhitzten Stein infolge des extremen Schmerzes, den diese Prozedur hervorruft, fliehen (bzw. einen Fluchtversuch unternehmen würde). Die Masseuse zieht das Werkzeug aus dem Feuer und achtet dabei darauf, dass ihre Hände mit einem Tuch geschützt sind, bevor sie beide Brüste des Mädchens drückt und rollt. Falls der Stein nicht mehr heiß genug ist, wird er wieder ins Feuer gelegt, und die Massage beginnt erneut, wobei diese pro Sitzung drei bis vier Male wiederholt wird.“ (21)*

Obwohl keine meiner Befragten über Beschwerden klagte, ist diese Methode nachgewiesen schmerzhaft, weil die Hitze des Stößels die Haut verbrennt und die Brüste sehr empfindliche Organe sind. Eine Frau berichtete:

*„Meine Mutter befahl mir, die Brüste selbst zu glätten, aber es war zu schmerzhaft, deshalb tat ich es nicht. Ich fürchtete mich vor den Schmerzen, die die Hitze auf meiner Haut verursacht hätte.“ (22)*

Dr. Sinou Tchana, eine Frauenärztin, die für die Gesundheitsprogramme für Jugendliche in Yaoundé verantwortlich ist, hat sich gegen das Brustverflachen ausgesprochen und eine Anzahl von Patientinnen versorgt. Sie erzählte die

Geschichte einer Frau, der nicht bewusst war, welche Schmerzen sie ihrer Tochter zufügte, bis sie sich selbst die Hand verbrannte:

*„Eine Mutter verbrannte sich ihre Hand so schwer, dass sie ins Krankenhaus kam. Erst als sie sah, was mit ihrer Hand geschehen war, wurde ihr bewusst, wie schmerzhaft die Methode für ihre Tochter sein musste, der man diesen heißen Stein auf die Brüste legte, die doch so viel empfindlicher sind als die Handfläche.“ (23)*



**Abb. 3 Für die Brustglättung verwendete Werkzeuge. Links: Mahlstein; rechts: Stößel und Mörser.** Die GIZ-Studie ergab, dass der Stößel in 17% und der Mahlstein in 20% der Fälle eingesetzt werden. Andere Werkzeuge sind u.a. ein Spachtel oder Besen (24%), Blätter (9%), Tücher (5%) und andere (25%).

Quelle: Fotos von Rebecca Tapscott (Bafut, August 2011).

Ob nun bewusst oder unbewusst, spiegeln die für das Brustglätten eingesetzten Methoden und Werkzeuge die für die Zubereitung der traditionellen Gerichte wider, die eine glatte Konsistenz aufweisen. Zum Beispiel ist das am meisten benutzte Werkzeug in der Nordwestregion ein Stößel, der zur Zubereitung des regionalen Gerichts „Fufu“ benutzt wird. Der Fufu ist ein Gericht, bei dem Mais oder Maniok gekocht werden und anschließend mit einem Stößel in einem Mörser solange zerdrückt werden, bis alles weich ist. Es ist wichtig, auf den Fufu zu schlagen, wenn er noch sehr heiß ist, damit das fertige Gericht nicht klumpig wird. Bei der Zubereitung dieses Gerichtes wird ein Mahlstein benutzt, um Peperoni und andere Gewürze zu einer glatten Paste zu zerdrücken. Verschiedene interviewte Frauen beschrieben das Brustglätten als eine Methode, die die Gewebe erwärmt und weich macht, um sie flach zu verteilen.

*„Wenn man noch jung ist, dann gibt es einen harten Knoten oder Ball in der Brust. Mit der Brustmassage wird das Ziel verfolgt, diesen zu entfernen. [Die befragte Person führte eine Handbewegung aus, indem sie zuerst die Hand zu einer Faust ballte, dann die Finger entspannte und öffnete und die Handfläche flach auf die Brust legte.] (24)*

*Das Erhitzen unterstützt (formt die Brüste), falls sich Blut- und Fleischklumpen gebildet haben. Das Blut erhitzt und weicht auf.“ (25)*

Eine traditionelle Heilerin erklärt weiter:

*„Sie benutzen den Stößel [um die Brust zu glätten], weil dieser zum*

*Zerreiben von Gewürzen und anderen Dingen benutzt wird und auch verteilt. Sie tun das, um die Brustdrüse zu glätten.“ (26)*

Diese Aussagen lassen vermuten, dass die Menschen glauben, die gewählten Werkzeuge würden das Brustgewebe in derselben Art und Weise verändern wie andere Substanzen, wobei Hitze und Kraft helfen, Substanzen aufzuweichen und zu verteilen. Andererseits besteht auch die Möglichkeit, dass diese Werkzeuge einfach genutzt werden, weil sie den Frauen unmittelbar bereitstehen.

Eine Reihe von Traditionen und Aberglauben umgeben das Brustglätten. Ndonko und Ngo'o berichteten über eine Region, in der Kokosnussschalen erhitzt und auf die Brust gepresst werden. Damit das Brustglätten auch tatsächlich seine Wirkung erzielt, glauben die Leute, die benutzte Kokosnussschale müsste auf einen gleichaltrigen Jungen geworfen werden, damit sich die flache Brust des Jungen auf die des Mädchens übertragen kann. In einer anderen Region, so Ngo'o, müssen die Mädchen den Stamm eines Bananenbaums mit der bloßen Brust umarmen und ihren Körper schnell um den Stamm herumdrehen, im Glauben, ihre Brust würde dann genauso glatt und flach wie der Stamm des Bananenbaums werden. Ein traditioneller Führer in Bamessing erklärte, dass einige Heiler auch Klängen benutzen, um den Brüsten kleine Schnitte zuzufügen und dann besondere Flüssigkeiten auftragen, während sie Beschwörungen aufsagen, um das Wachstum der Brust zu verhindern. (27) In der Nordwestregion ist es auch üblich,



dass das Mädchen unter einem Bett liegt, damit niemand die Prozedur beobachten und das Mädchen nicht fliehen kann oder ganz einfach, weil man glaubt, dies würde zum Erfolg des Brustglättens beitragen. (28) Einigen Berichten zufolge, liegt die Mutter unter dem Bett, während das Mädchen mit überkreuzten Beinen auf dem Boden vor ihr sitzt. Aus dieser Position heraus benutzt die Mutter einen Holzstößel, um ihn auf die Brüste des Mädchens zu pressen. Dies erfolgt entweder der Länge nach, um ihn über die Brüste zu rollen, genauso wie man ihn beim Kochen benutzt oder sie klopft die Brüste mit dem Stößelkopf. (29)

Dauer und Häufigkeit der Sitzungen variieren. Die meisten Frauen berichteten, dass die Sitzungen 10 bis 15 Minuten dauerten, aber eine traditionelle Krankenschwester sagte uns, 10 Minuten wären für eine Sitzung viel zu lang. Einige Frauen berichteten, dass das Glätten zweimal pro Tag, morgens und abends, über Wochen oder sogar Monate durchgeführt wurde, während andere nur über eine einzige Behandlung berichteten.

Eine Frau erzählte mir, ihre Tante hätte ihr erklärt, die Brüste müssten so lange massiert werden, bis sie dem Mädchen nicht mehr schmerzten. Dann wäre der Zeitpunkt gekommen, damit aufzuhören. (30) Eine andere Frau berichtete, dass die Brüste nach zwei Wochen verschwänden und es dann an der Zeit wäre, aufzuhören. Die Tageszeit ist auch unterschiedlich. Eine Frau erzählte mir die Geschichte von einem Mädchen, dessen Mutter die Behandlung nur zwischen 5 Uhr morgens und dem Tages-

anbruch durchführte. Vielleicht glaubte sie, damit würde die Methode effektiver werden. Dadurch aber konnte das Mädchen sich zu dieser Zeit verstecken, um der Behandlung zu entgehen. Eine Anzahl von Frauen berichtete, dass ein Vater oder anderer Erwachsener eingegriffen hätte, um die Behandlung zu stoppen, nachdem sie davon erfahren hatten. Eine junge Frau berichtete mir:

*„Als ich 14 war, forderte mein Vater meine Mutter auf, es bei mir zu machen. Seine Eltern hatten es ihm vorgeschlagen. Meine Mutter weigerte sich, weil sie befürchtete, dass meine Brüste in Zukunft entweder überhaupt nicht wachsen oder zu groß würden. Danach nahm mein Vater mich mit nach Bamenda. Vielleicht um mich zu beschützen...“ (31)*

Die Großmutter einer anderen Frau glättete ihr die Brüste, indem sie zweimal erwärmte Blätter auflegte.

*„Beim zweiten Mal kam jemand an die Tür, während sie es tat und ich zog schnell mein Kleid wieder an. Während meine Großmutter mit der Person an der Tür sprach, kam mein Vater herein. Meine Großmutter tat es dann nie wieder.“ (32)*

Alle Frauen, die das Brustglätten durchgemacht hatten, berichteten, dass sie vor Beginn der Behandlung gar nicht wussten, was mit ihnen geschehen würde. Ihnen wurde kurz erklärt, dass sich ihre Brüste in der Wachstumsphase befänden, obwohl sie noch Kinder waren.“ (33) Mehrere von mir befragte Opfer des Brustbügels hielten eine Erklärung für eine schlechte Idee, weil sie das Mädchen vielleicht ermutigte, entweder mit Männern zu sprechen

oder sich vor ihnen zu fürchten. Eine Frau fasste es so zusammen: „die beste Erklärung bestünde darin, dem Mädchen ganz einfach zu sagen, es sei noch zu jung, um Brüste zu haben.“ (34)

### **C. Praktizierende Gruppen und Einzelpersonen**

Ich habe weder in meinen Recherchen noch in meinen eigenen Untersuchungen Beweise dafür gefunden, dass ein Zusammenhang zwischen Religion, Volkszugehörigkeit, Wohlstand oder förmlicher Erziehung besteht. Das könnte natürlich auf die Begrenztheit meiner Untersuchung zurückzuführen sein. Falls es dennoch einen Zusammenhang zwischen diesen Faktoren und dem Brustglätten gäbe, so hätten ihn meine eigene qualitative Recherche und die GIZ-Studie sicherlich offen gelegt. Aber dies war nicht der Fall. Viele Befragte meinten, dass das Brustglätten von Leuten mit einer „dörflichen Mentalität“, d.h. von Frauen, die bisher noch nicht von solchen kosmopolitischen Ideen wie den Kinderrechten, der Gleichberechtigung der Frau und von der biologischen Entwicklung gehört haben, durchgeführt wird. Die Fakten zeigen jedoch, dass sich die Methode nicht nur auf ländliche Gebiete oder arme Familien beschränkt. Die Hypothese eines Zusammenhangs zwischen der Praxis und der Urbanisierung beweist nämlich gerade das Gegenteil. Zahlreiche Anekdoten beziehen sich auf Ehefrauen von Parlamentariern und Ministern, die ihre eigenen Töchter ohne das Wissen der Ehemänner behandeln. (35)

Hinsichtlich der Person, die diese Methode durchführt, berichtet die GIZ-Studie:

- 7% durch das Mädchen selbst
- 7% durch die Großmutter
- 9% durch die ältere Schwester
- 10% durch eine Krankenschwester oder einen Krankenpfleger und
- 58% durch die Mutter.

Drei der von mir befragten Frauen berichteten, sie hätten das Brustglätten selbst an sich durchgeführt. Die Frauen, die dies getan hatten, erklärten, es wäre schwierig, die Sache gut zu machen und auch die Schmerzen auszuhalten. In der qualitativen Studie in Bafia bestätigten die von Ngo'o befragten Frauen dasselbe: „Die Mutter führt das Brustbügeln aus, weil sich das Kind fürchtet. Das Kind kann es selbst tun. Aber wenn man das Kind damit alleine lässt, wird es die Prozedur nicht gut an sich durchführen, weil sie einfach zu sehr schmerzt.“ (36) Ich habe keine Anhaltspunkte gefunden, die darauf hindeuten, dass Mütter diese Praxis anders ausführen als andere weibliche Familienmitglieder. Nur eine Frau berichtete, dass sie über Dritte von einem Vater gehört hatte, der das Brustbügeln an seiner Tochter selbst vorgenommen hatte, und in diesem Fall, so berichtete die Frau, hätten der Vater und die Tochter unter dem Bett gelegen, während der Vater die Matratze und nicht die Tochter mit dem Stößel geschlagen habe. Aus einigen Regionen wird berichtet, dass der jüngste Sohn, die Mutter oder eine Freundin der Mutter herangezogen werden, um in die Brüste des Mädchens zu beißen.

Das Mädchen erschreckt dann so, dass seine Brüste nicht mehr weiterwachsen. (37) Im Falle des jüngsten Bruders, so Ngo'o, glaubt man, dass der Junge durch seine kleinen Bisse seine flache Brust symbolisch auf die der Schwester überträgt. Dies verhält sich so ähnlich wie beim Glauben rund um die Kokosnussschalen und den Bananenbaum.

Das Brustglätten scheint eher eine „Behandlung“ für sich früh entwickelnde Brüste als eine „Tradition“ zu sein. Hierfür scheint es einen offensichtlichen dreifachen Beweis zu geben: erstens wird die Methode des Öfteren an Mädchen praktiziert, die sich früh entwickeln; zweitens wird sie oft nicht bei allen Töchtern einer Familie durchgeführt und drittens führen Frauen, die diese Behandlung selbst durchgemacht haben, diese nicht fort. Zum ersten Beweis: aus der GIZ-Studie ergab sich, dass das Brustglätten zweimal so oft bei Mädchen durchgeführt wird, deren Brüste sich vor dem Alter von neun Jahren entwickeln, als bei Mädchen, deren Brüste sich erst nach dem neunten Lebensjahr entwickeln. Dies bedeutet, dass das Brustglätten je seltener durchgeführt wird, umso später die Entwicklung der Brüste beginnt. Dies wird auch im Rahmen meiner qualitativen Befragungen durch die am meisten vertretene Erklärung für das Brustglätten unterstützt, nach der die Entwicklung der Brüste der Mädchen „zu früh“ begonnen hätte. Zum zweiten Beweis: das Brustglätten wird oft bei den Töchtern durchgeführt, die sich zuerst entwickeln und dann nicht mehr an den anderen fortgesetzt. Eine von mir befragte Frau hatte zwei Drillingschwestern, die alle überlebten. Sie berichtete, dass sie und

ihre identische Drillingsschwester das Brustglätten erleiden mussten, während die gemeinsame dritte Schwester dem nicht ausgesetzt wurde, weil ihre Schwester und sie sich angeblich früher entwickelt hatten. (38) Eine andere Frau berichtete mir, dass sie die Methode bei einer ihrer Töchter angewandt hatte, deren Entwicklung weiter fortgeschritten war als die der anderen und das Brustglätten nötig hatte, während es bei den anderen nicht erforderlich war. (39) Am Ende hatte keine der von mir befragten Personen das Brustglätten selbst erfahren oder es an einer anderen Person durchgeführt. Nur eine der zwölf Frauen, denen man selbst die Brust geglättet hatte, würde diese Praxis in Zukunft auch an ihrer Tochter durchführen. Außerdem glaubte nur diese Frau unter allen, die das Brustglätten persönlich erfahren hatten, dass diese Methode auch bei ihrer Mutter durchgeführt worden war. Die anderen zweifelten daran, dass diejenigen, die das Brustglätten bei ihnen durchgeführt hatten, es auch persönlich erlebt hatten. (40) Trotz der Schlussfolgerung der GIZ-Studie, nach der 17% der Frauen die Methode des Brustbügelns an ihren eigenen Töchtern durchführen würden, lässt sich nicht ergründen, ob diese Frauen selbst Erfahrung mit der Methode gemacht hatten oder nicht. Daher ist die allgemeine Schlussfolgerung zulässig, nach der die Methode nur in besonderen Fällen und nicht als Ritual oder traditionelle Zeremonie praktiziert wird.

## **D. Bereiche für eine zusätzliche Recherche**

Auf die GIZ-Studie von 2005 folgten keine weiteren größer angelegten, quantitativen Studien über das Brustglätten. Deshalb ist weder bekannt, ob das Praktizieren der Methode zu- oder abgenommen hat, noch, ob die jüngsten Aufklärungsversuche die Praxis begrenzt haben. Qualitative Befragungen zeigen, dass die Praxis inzwischen weniger oft angewandt wird, jedoch ist dieser geringfügige Beweis in Hinblick auf die GIZ-Studie kaum der Rede wert. Sie besagt, dass immerhin 22% der Befragten glauben, dass das Brustglätten durchschnittlich oder sogar weit verbreitet ist, während 47% glauben, dass diese Methode gar nicht mehr oder doch nur selten durchgeführt würde. (41) (42) Die Durchführung bleibt in der Regel eine Angelegenheit zwischen Mutter und Tochter und deshalb auch für Unbeteiligte nicht unbedingt offensichtlich.

Zusätzliche Studien könnten einen größeren Einblick über die sozialen, kulturellen, religiösen, wirtschaftlichen oder ethnischen Einflüsse, die für die Akzeptanz oder Zurückweisung der Praxis verantwortlich sind, geben. Es würde somit auch klar, ob die Verbreitung zu- oder abgenommen hat und aus welchen Gründen; ob es eventuelle langfristige Gesundheitsschäden gibt; und wie sehr sich die Schäden je nach der eingesetzten Methode unterscheiden. Des Weiteren wäre die Fortführung der Recherche von Nutzen, um die Ursprünge und Ausbreitung weiter zu erforschen. In diesem Zusammenhang könnte man im Besonderen ergründen, ob die Methode des Brustglättens von der Mut-

ter auf die Tochter weitergegeben wird, Generationen überspringt oder wie sie auf andere Art verbreitet wird.

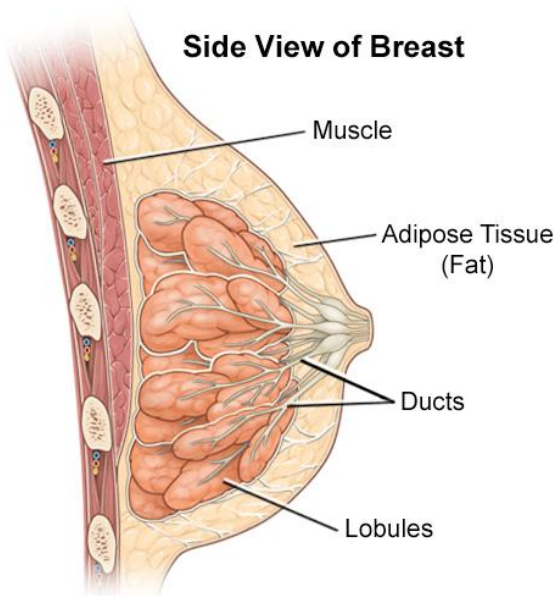


### **III. Die Auswirkungen des Brustglättens**

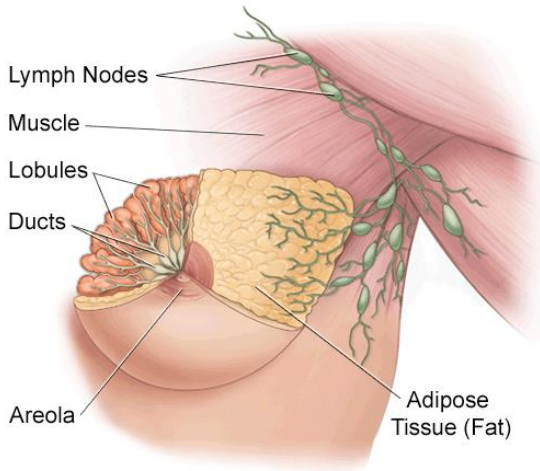
#### **A. Die Biologie der normalen Brustentwicklung**

Trotz der genügenden Quellen, welche die negativen Aspekte des Brustglättens beschreiben (43), gibt es kaum medizinische Studien, die seine Auswirkungen feststellen. Um die Auswirkung des Brustbügelns zu erfassen, ist es hilfreich, sich die normale Struktur der Brust anzusehen. Die Brüste sind als sekundäre Merkmale der Frau nicht direkt an der Fortpflanzung beteiligt. Brüste entwickeln und verändern sich in bestimmten Zeiträumen des Lebens einer Frau. Zu Beginn entstehen sie während der Entwicklung des Fötus. Sie verändern sich dann in der Pubertät und erneut bei der Gebärung der Kinder, während der Menstruation und schließlich in der Menopause. (44) Die Brüste bestehen aus zwei Arten von Geweben, den Drüsen- und Stützgeweben. Das Drüsengewebe entwickelt sich während der Pubertät und besteht aus Milchdrüsen und Milchgängen. Bei stillenden Frauen erzeugen die Milchdrüsen die Milch, die gemäß Abb. 4 über die Milchgänge zu den Brustwarzen geführt wird. Das Stützgewebe der Brust besteht aus dem darunterliegenden Brustmuskel, dem Bindegewebe, den Blutgefäßen, Nerven und Lymphgefäßen. (45) In der Brust gibt es keinen Muskel; die Muskeln befinden sich auf den Rippen unterhalb der Brust.

### Side View of Breast



### Front View of Breast



Eventuelle Schäden an den Geweben oder Gefäßen können bösartige oder akute Beschwerden verursachen.

Zu den gängigen bösartigen Veränderungen der Brust gehören bösartige Brusttumore und einzelne Knoten, fibrozystische Veränderungen (Veränderungen des Brustgewebes, bei mehr als 50% der Frauen), Probleme mit den Brustwarzen und dem Ausfluss, Infektionen oder Entzündungen. Diese Krankheiten kommen allgemein vor. Die meisten Frauen erleben die physiologische Veränderung der Brüste, z.B. leichte Empfindlichkeit, Anschwellen und Bildung von Knoten, in Verbindung mit den Menstruationszyklen oder der hormonellen Umstellung. Die Fettnekrose entwickelt sich als Reaktion auf einen blauen Fleck oder Schlag gegen die Brust und führt zur Herausbildung eines gutartigen, nicht schmerzhaften, festen Knotens. Die Lymphgefäße sammeln das Plasma und andere Flüssigkeiten aus den Blutgefäßen und transportieren diese Flüssigkeiten vom Gewebe zurück ins Kreislaufsystem. Wenn die Lymphgefäße nicht funktionieren, können diese Flüssigkeiten nicht entsorgt werden. Dieser Umstand kann zu Ödemen oder Schwellungen führen, die durch die Ansammlung von Flüssigkeit verursacht werden. Andere Krankheiten wie die Mastitis, die durch verstopfte Milchgänge entsteht, führen dazu, dass die Brust sich entzündet und wund wird.

Diesen Schmerz kann man lindern, indem man die Brust mit warmen Kompressen massiert. (46)

Die Zeit, in der sich die Brüste entwickeln, ist von Frau zu

Frau sehr unterschiedlich. Durchschnittlich findet die Brustentwicklung weltweit immer früher statt. Richtlinien in den Vereinigten Staaten besagen, dass die Entwicklung der Brüste vor dem 7. Lebensjahr bei Mädchen mit anglo-amerikanischem Ursprung und dem 6. Lebensjahr bei Mädchen mit afroamerikanischem Ursprung als viel zu früh angesehen wird. (47) In Kamerun hat sich das Erreichen der Reife um ungefähr drei Monate pro Dekade verkürzt. (48) Die GIZ-Studie berichtet, dass die Mädchen inzwischen durchschnittlich 12,25 Jahre alt sind, wenn sich ihre Brüste entwickeln. Das geschätzte Alter der kamerunischen Mädchen beträgt bei der ersten Menstruation im städtischen Umfeld 13,18 und im ländlichen Umfeld 14,27. (49)

## **B. Auswirkungen des Brustglättens auf die körperliche Gesundheit**

Bis heute gibt es weder medizinische Studien über das Brustglätten, noch über die kurz- und langfristigen, körperlichen und psychologischen Nebenwirkungen. Unter den Befragten gibt es Spekulationen zu Genüge, ob die kurzfristige Behandlung wirklich die Brüste glättet und ob sich die Brüste bei einer langfristigen Anwendung wirklich normal entwickeln, überhaupt nicht wachsen oder viel größer werden als unter normalen Bedingungen, ohne dass man sie glättet. (50) Oft angeführte Nebenwirkungen umfassen einen sofortigen Wachstumsstopp oder die Verzögerung der Brustentwicklung, eine langfristige Übergröße einer der beiden Brüste, das Versagen des Wachsens einer oder auch beider Brüste, Schwierigkeiten beim Stillen, Ver-

narbungen und Brustkrebs. (51) Gemäß der GIZ-Studie gaben nur 8% der Befragten an, dass sie an Krankheiten litten, die damit im Zusammenhang stehen, während 18% erzählten, dass ihre Brüste früher als normal „herunterfielen“ oder „herunterhingen“. (52) Während der vergangenen vier Jahre, berichtete Dr. Sinou Tchana, eine Gynäkologin in Yaoundé, die Opfer des Brustbügels behandelt, dass sie zwei Fälle von Opfern mit Verbrennungen zweiten Grades behandelt hatte. In einem Fall war eine Hauttransplantation erforderlich. Es gab auch zahlreiche Fälle von Verbrennungen ersten Grades. Die Verbrennungen werden nach der Tiefe der Verbrennung kategorisiert. Eine Verbrennung ersten Grades beschränkt sich auf die äußere Hautschicht und bedarf einer Genesungszeit von ungefähr einer Woche. Eine Verbrennung zweiten Grades hingegen beschädigt die obere Hautschicht und die darunter liegende Schicht. Sie ist durch rote und weiße Verfärbung, Blut und Blasen erkennbar. Eine solche Wunde kann einer Genesungszeit von bis zu drei Wochen bedürfen. Bei Verbrennungen ersten Grades gibt es keine Komplikationen, während Verbrennungen zweiten Grades lokale Infektionen, Entzündungen des Bindegewebes und Vernarbungen auslösen können. (53) Ärzte verschreiben bei diesen Verbrennungen oft Antibiotika, um Infektionen zu verhindern. Diesen Dienst gibt es aber auf dem Lande nicht. Außerdem kann es sein, dass Mädchen aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben. Dr. Tchana berichtete auch von mehreren Fällen von Ödemen, die eine vergrößerte oder geschwollene Brust, schwerwiegende Wunden und große Schmerzen

hervorriefen. (54)

Ohne eine medizinische Untersuchung durchzuführen, ist es nicht einfach, die Korrektheit oder Häufigkeit der berichteten Nebenwirkungen zu bestätigen oder zu verleugnen, insbesondere hinsichtlich der langfristigen Wirkungen.

Bei verschiedenen Krebsbehandlungen wendete man Methoden an, welche die Entwicklung von Krebszellen aufhalten oder diese vernichten. Die Hyperthermie ist eine Krebsbehandlung, bei der lokalisiert Wärme zwischen 40° und 45°C angewandt wird, um Krebszellen zu schwächen und sie dadurch anfälliger für andere Behandlungen, wie z.B. die Bestrahlung, zu machen. Diese Behandlung erfolgt normalerweise unter Narkose und in Verbindung mit anderen Behandlungen, einschließlich der Bestrahlung oder Chemotherapie. (55) Marybeth Singer, Krankenschwester im tufts Medical Center, erwähnte, dass eine solche Wärmeanwendung auf der Brust Verbrennungen dritten Grades hervorrufen würde. Eine Verbrennung dieser Intensität würde die Haut zerstören, außerordentliche Schmerzen hervorrufen und bedarf einer sofortigen Behandlung, um eine lebensgefährliche Infektion abzuwenden. Über solch eine Auswirkung wurde bisher im Zusammenhang mit dem Brustbügeln noch nicht berichtet. Singer bemerkte zudem, dass längerfristige Auswirkungen sich auf jeden Fall im Verlust der Brustfunktionen, wie z.B. des Stillens, zeigen würden. Darüber ist auch noch nicht berichtet worden. (56) Es ist also offensichtlich, dass es einer weiteren Studie bedarf, um das Ausmaß der mög-

lichen Auswirkungen zu erfassen. Dr. Peggy Porter, Zytopathologin am Fred Hutchinson Cancer Research Center in Seattle, Washington, erklärte: Wenn wir vom Brustglätten sprechen, „können wir nur vermuten, dass es dort zu Veränderungen kommen kann... Falls es keine Veränderungen in der Entwicklung oder dem Wachstum der Brust gibt, so liegen trotzdem ein Entzündungsherd oder eine entzündete Umgebung in der Brust vor, die eine Fettnekrose hervorrufen könnten. Diese ist zwar eine Entzündung, aber keine Infektion.“

### **C. Die psychischen Auswirkungen des Brustglättens**

Wichtige Zeugen berichteten mir, dass die Mädchen nach dem Brustglätten oft unter psychischem Stress und Schuldgefühlen und ständig unter Angst und Schamgefühlen litten und sich sozial ausgrenzten. Tchana erklärte mir, dass die Mädchen diese Behandlung als Strafe für den Ungehorsam gegenüber ihren Eltern ansehen. Das Opfer kann einfach nicht nachvollziehen, was es denn verbrochen hat, um eine solche Strafe zu verdienen und weiß nicht, warum es und nicht seine Freundin oder Schwester, diese schmerzhafteste Behandlung erleiden muss. (57) Außerdem kommt es vor, dass Mädchen, die diese Behandlung über einen längeren Zeitraum erleiden müssen, in ständiger Angst leben. (58) Einigen Berichten zufolge flohen Mädchen, die dieser Behandlung ausgesetzt waren, von zu Hause, um Zuflucht bei den Nachbarn zu suchen. Dadurch intensivierten sich die Ängste ihrer Eltern, dass sie Opfer von Vergewaltigung oder sexueller Ausbeutung

werden könnten, nur noch. (59)

Dr. Flavian Ndonko, der Verfasser der GIZ-Studie, erläuterte, dass die Mädchen durch die Behandlung negativ beeinflusst werden und den Eindruck gewinnen, es wäre besser, keine Brüste zu bekommen und diese Tatsache dann Ängste, Scham und Frust hervorruft, wenn sich die Brüste zu einem späteren Zeitpunkt dann tatsächlich entwickeln. (60) Alain Nguidjoï, der 2008 die Methode des Brustglättens in Yaoundé erforschte, schrieb: „Die Behandlung kann Depressionen auslösen oder auch dazu führen, dass das Mädchen sich in sich selbst zurückzieht und vollkommen von der Außenwelt abwendet. Dies verstärkt wiederum die Mauer des Schweigens, die diese Behandlung umgibt. Außerdem ist da noch das Gefühl von Zurückweisung, in Bezug darauf, wie das Mädchen ihre persönliche Erfahrung interpretiert.“ (61) Nguidjoï argumentiert weiterhin, dass bei der Behandlung durch das Brustglätten die Brüste eines Mädchens komplett zerstört werden könnten und das Mädchen deshalb aus dem sozialen Umfeld ausgeschlossen wird und sein Selbstvertrauen verliert. (62)

Die von mir durchgeführten, persönlichen Befragungen während einer Studie ergaben unterschiedliche Antworten. Während manche Befragten von der Erfahrung sehr mitgenommen waren, beschrieben sie manche als ein unerklärliches, schmerzhaftes Erlebnis in ihrem Leben. (63) Georgette Taku, Geschäftsführerin von RENATA, meinte dazu, dass die Frauen die Erinnerung an das Brustglätten



verdrängen und eventuell später auftretende Krankheiten nicht damit in Verbindung bringen.

*„[Frauen, die als Kinder das Brustglätten erlebt hatten], verstehen es jetzt, aber bis sie jemand nicht dafür sensibilisiert und sie nicht darüber sprechen können, bringen sie die Probleme nicht mit der vergangenen Erfahrung in Verbindung. Manchmal vergessen sie sogar, was mit ihnen vorgefallen ist.“ (64)*

Das spiegelte sich auch in meinen Befragungen wider. Zu Beginn eines Interviews zögerten die Frauen damit zuzugeben, dass sie das Brustglätten persönlich erlebt hatten oder verleugneten die ihnen zugefügten Schmerzen. Nachdem ich aber 20 bis 30 Minuten mit ihnen gesprochen hatte, änderten viele ihre zu Beginn gemachten Aussagen und erinnerten sich an das Ereignis, das sehr schmerzhaft und erschütternd für sie gewesen war. Die Tatsache, dass sich die Art des Erzählens ändert, weist darauf hin, dass die Frauen, die diese schlimme Erfahrung gemacht haben, nur zögerlich darüber sprechen möchten, weil sie mit der Erinnerung daran Unangenehmes verbinden.

#### **D. Auswirkungen des Brustglättens auf die sexuellen Funktionen**

Viele Berichte und Geschichten weisen auch darauf hin, dass sich das Brustglätten langfristig auf die sexuelle Erfahrung auswirkt und argumentieren, dass Frauen dadurch frigide werden oder Angst vor dem Stillen ihrer zukünftigen Kinder bekommen könnten. (65) Die von mir befragten Männer teilten mir mit, dass die Brüste

Bestandteil der sexuellen Beziehung sind und ihre Zerstörung dazu führt, den Frauen eine sexuelle Erfahrung für immer vorzuenthalten. Es ist kurios, dass Frauen dem nicht zuzustimmen scheinen. Diese Argumentation setzt voraus, dass die Methode des Brustglättens langfristige Auswirkungen auf das Erscheinungsbild der Brüste hat, wobei diese Annahme nicht sicher belegt werden kann.

### **E. Reflexionen über die körperlichen, psychischen und sexuellen Auswirkungen**

In Abwesenheit medizinischer Studien zum Thema basieren die Vermutungen über die Auswirkungen auf den persönlichen Beobachtungen einiger Ärzte und auf Spekulationen oder einzelnen Zeugenaussagen, die jedoch nicht ausreichen, um spätere Krankheiten, wie z.B. gesundheitliche Probleme, einschließlich der Zysten, der unnormalen Entwicklung der Brüste, der Schmerzen und Probleme beim Stillen, auf das Brustbügeln zurückzuführen. (66) Es ist in der Tat so, dass die längerfristigen Auswirkungen des Brustglättens unklar sind, was die folgenden vier Punkte belegen: erstens unterstützt die vorhandene medizinische Forschung auf dem Gebiet des Brusttraumas keineswegs damit verbundene langfristige gesundheitliche Probleme; zweitens gibt es widersprüchliche Aussagen über die Wirkung ähnlicher Methoden; drittens herrschen geteilte persönliche Meinungen über die langfristigen körperlichen Auswirkungen der Methode des Brustbügeln vor; viertens ist die Rate der Brustkrebserkrankungen in Kamerun im Vergleich zu

anderen afrikanischen Staaten nicht höher.

Zu beachten ist auch, dass nur wenige Studien das Brusttrauma untersucht haben. Bei denen, die eine solche Studie durchführten, bestand die Untersuchung lediglich darin, die Auswirkungen einzelner oder multipler Traumas, die von Autounfällen oder einem Sturz verursacht wurden, zu untersuchen. Diese Studien behaupten, dass langfristige, durch Verletzungen verursachte Komplikationen selten bis gar nicht vorkommen. Das Brustglätten wird aber mehrmals wiederholt, was seine Auswirkungen wiederum verstärken könnte. Bis es eine Studie gibt, die den Gesundheitsverlauf von Frauen untersucht, die sich dem Brustglätten unterzogen haben und von solchen, die dies nicht taten, können diesbezügliche Studien nur stellvertretend für die möglichen Auswirkungen des Brustglättens sprechen. (67) Es ist durchaus möglich, sich Verbrennungen ersten oder zweiten Grades mit bleibenden Narben zuzuziehen, wie Dr. Tchana in Yaoundé beobachtet hat.

Ein zweites Argument, das den langfristigen Auswirkungen des Brustglättens entgegengesetzt wird, auch wenn es positiv, negativ oder neutral ist, besteht in der Tatsache, dass ähnliche Praxen benutzt werden, um Brüste zu glätten oder zu vergrößern. Einige Frauen zum Beispiel versuchten ihre Brüste mit erwärmten Stößeln zu glätten, fast so als würden sie Teig mit einer Teigrolle ausrollen, während andere den Stößel benutzten, um die Brüste zu beklopfen, damit sie „herauskommen“. Eine 30-jährige Mutter von drei Kindern erklärte:

*„Meine Freundinnen sagten mir, dass ich einen Stößel benutzen könnte, den man normalerweise für die Zubereitung von „Achu“ (einem traditionellen Gericht) benutzt, um damit die Brüste zu beklopfen, damit sie herauskommen. Einige meiner Freundinnen hatten sich damit gegenseitig behandelt. Andere Leute sagten, dass damit das Wachstum auch eingeschränkt werden könne - deshalb war es schwierig die Wahrheit zu erfahren.“ (68)*

Ein weiteres Beispiel ist die Methode, in der Ameisen die Brüste beißen, um ihr Wachstum zu bremsen. Andere Mädchen bedienen sich des Bisses einer Wasserwanze, damit die Brüste anschwellen und wachsen.

Drittens wird die langfristige Auswirkung des Brustglättens auf die Größe und Form der Brüste bestritten. Die GIZ-Studie belegt, dass 42% der befragten Frauen glaubten, dass sich ihre Brüste nach dem Brustglätten normal weiter entwickelt hätten, 39%, dass sie kleiner geblieben wären und 19%, dass sie durch das Brustglätten größer geworden wären. (69) Ein negatives Ergebnis gemäß einer Selbstauskunft besagt, dass die Brüste nach der Behandlung schlaff wurden oder ihre Konsistenz verloren. Dies wurde von 18% der Befragten in der GIZ-Studie berichtet, während sich nur 8% über andere negative Auswirkungen beklagten. (70) Diese Zahlen belegen vielleicht auch, dass das Ergebnis des Brustglättens nicht vorhersehbar ist. Es ist jedoch auch möglich, dass die Behandlung nur einen geringen Einfluss auf das Wachstum der Brüste nimmt und die verschiedenen Eindrücke der Frauen nur deren Neigung widerspiegeln, die unterschiedlichen Auswirkungen

der Brustbehandlung für ihre eigene Unvollkommenheit verantwortlich zu machen.

Schließlich würde ein vermehrtes Auftreten von Brustkrebserkrankungen bei jüngeren Patientinnen (d.h. in Kamerun oder anderen westafrikanischen Ländern) die Theorie bezüglich der langfristigen, durch das Brustglätten verursachten Gesundheitsprobleme untermauern. Und obgleich es schwierig ist, die Zahl der Krebspatientinnen und auch die der Frauen, die das Brustglätten erfahren haben, statistisch korrekt zu erfassen, so entspricht die Anzahl der Krebspatientinnen der der anderen afrikanischen Länder. Sie liegt nämlich bei 27,9 pro 100.000, während die Rate in Uganda 22 pro 100.000 und in Nigeria 116 pro 100.000 beträgt. (71) Die Zahl hat sich über das letzte Jahrzehnt dramatisch verschlechtert, aber sie ist dennoch immer noch niedriger als in den entwickelten Ländern, in denen die Rate dreimal so hoch ist. (72) Wissenschaftler machen den immer größeren Einfluss der westlichen Zivilisation sowie die vermehrte Berichterstattung (73) für diese Zunahme der Krebserkrankungen verantwortlich. Aus diesem Grund sind die gesundheitlichen Schäden des Brustglättens unbekannt und erfordern zusätzliche Studien.

Um die langfristigen Auswirkungen der Methode besser zu erfassen, ist die Durchführung einer großangelegten quantitativen Studie notwendig, die einen Vergleich zwischen den Frauen durchführt, die das Brustglätten erlebten und solchen, die es nicht erlitten. Solch eine Studie müsste die

Anzahl der bei jeder Befragten durchgeführten Brustglättungen in Betracht ziehen und diese stufenförmig nach den angerichteten Schäden gruppieren, wobei auch die Maßnahmen zur ästhetischen Verbesserung der Brüste eingeschlossen werden müssen. Des Weiteren müssen folgende Aspekte erfasst werden: funktionelle und sensorische Veränderungen, einschließlich chronischer Schmerzen, Laktation und Brustschmerzen während der Periode; psychologische Störungen, einschließlich einer Beklommenheit, Depression, Angst und sexueller Funktionsstörungen; das Vorhandensein von gesundheitlichen Störungen an den Brüsten, einschließlich der fibrozystischen Brusterkrankung, des lobulären (LCIS) und duktales Karzinoms (DCIS) und des invasiven Brustkrebs, ebenso wie jegliche Art von Hautkrebs. Im idealen Fall würde solch eine Studie Biopsien für eine Analyse sammeln, wobei dies jedoch aufgrund des finanziellen und körperlichen Aufwands unmöglich sein könnte. Zusätzlich würde eine solche Studie, die auf die Sammlung von Daten von Mädchen fokussiert und diese bis in ihr Erwachsensein begleitet, von präziseren Informationen profitieren, während eine retrospektive Studie, die sich auf eine Gruppe erwachsener Frauen stützt, schneller durchgeführt werden kann, dabei jedoch weniger Informationen sammeln kann und auch solche Frauen ausklammert, die an Krankheiten starben, die damit im Zusammenhang stehen oder eben auch nicht.

Eine zusätzliche medizinische Studie hätte auch den Vorteil, dieser Methode durch Kampagnen ein Ende zu

setzen - aber das begrenzte Verständnis der gesundheitlichen Schäden und das Risiko von Sensationslust behindern zur Zeit solche Kampagnen und überzeugen dadurch auch nicht die Frauen, die das Brustglätten durchführen. Man sollte sich auch das durch solche Kampagnen gegen die weibliche Genitalverstümmelung (FGC) erzielte Echo in Erinnerung rufen. Innerhalb der praktizierenden Gemeinden müssen nämlich alle Frauen über einem bestimmten Alter mit den Folgen der FGC leben. Die Ergebnisse wurden von den Ärzten als „gesundheitliche Probleme“ und als eine Erfahrung, die die Frauen durchmachen müssen, beschrieben. Zusätzlich beschreiben Frauen, die besonders schlechte Erfahrungen mit dem Eingriff gemacht haben, diesen als besonders grässlich. Diese Berichte reflektieren aber nicht die durchschnittlich gemachten Erfahrungen, was wiederum die Glaubwürdigkeit der Kampagnen in den Augen der ortsansässigen Menschen unterminiert. Andere wiederum erwähnen allgemeine Symptome erst gar nicht, weil sie als „normal“ betrachtet werden. (74) Hanny Lightfoot-Klein beobachtete dies in ihrer Studie über FGC im Sudan, wo sudanesishe Frauen mit Infibulation berichteten, sie würden „normal“ urinieren. Auf Nachfrage von Lightfoot-Klein, wie lange sie zum Urinieren brauchten, antworteten sie, sie bräuchten „normalerweise“ etwa 15 Minuten. (75) Solche irreführenden Antworten verhindern den Informationsaustausch mit den Ärzten und Fürsprechern in den Gemeinden, in denen sie tätig sind. Damit die Gesundheitserziehung eine Änderung hervorbringt, müssen die Argumente und Aussagen in der lokalen Bevölkerung

Resonanz finden. Unabhängig davon, welche Informationen über gesundheitliche Komplikationen bereitstehen, ist es immer schwierig, soziale Gegebenheiten zu verändern.

In Bezug auf die Sorge um die Zukunft des Mädchens und seiner Familie (in Bezug auf Lebensstandard und Ruf) gibt es keine ausreichenden gesundheitlichen Risiken oder körperliche Beschwerden, um diese Prioritäten zu ändern. Dies gilt auch für die Frauen, die das Brustglätten praktizieren: Frauen, die sich dieser Praktik unterwerfen, kennen keine Alternativen; viele Frauen, die öffentlich dazu Stellung nehmen, beschreiben äußerst unterschiedliche Praktiken, und letztendlich führen Frauen das Brustglätten an ihren Töchtern nicht aus, um sie zu verstümmeln oder zu verletzen, sondern tun dies nach bestem Wissen und Gewissen. Deshalb würde eine qualitativ hochwertige medizinische Studie die Kampagne gegen das Brustglätten am besten unterstützen.



#### **IV. Der Zusammenhang: Die Beweggründe aus sich entwickelnden und bestehenden sozialen Situationen**

Das Brustglätten mag in seiner jetzigen Form aus der sozialen Notwendigkeit heraus entstanden sein, Mädchen vor dem vorehelichen Geschlechtsverkehr in einer Umgebung zu schützen, in der insbesondere Mädchen und junge Frauen kaum Unterstützung haben. (76) Die sich verändernden sozialen Bedingungen, einschließlich der Verstädterung und der sozialen Entwicklung, ermöglichen eine vermehrte weibliche Präsenz in der Öffentlichkeit, z.B. in den Schulen und auf dem Arbeitsmarkt. Außerdem verlängert sich der Zeitraum, in dem die Mädchen nicht länger Kinder, aber auch noch nicht Mütter sind, immer mehr, auch weil die Pubertät immer früher beginnt und der Zeitpunkt der Ehe immer weiter nach hinten rückt. Der Zugang der Mädchen zur Öffentlichkeit und eine spätere Ehe bieten den ihnen neue finanzielle und soziale Möglichkeiten, um eine bessere Zukunft zu meistern. Diese Tatsache könnte jedoch die Möglichkeiten einer vorehelichen sexuellen Ausbeutung oder des Missbrauchs der heranwachsenden Mädchen erhöhen, da die Mädchen immer mehr Freiheit von der Aufsicht der Eltern genießen, ohne dass diese durch eine andere Form von Schutz oder Sicherheit ersetzt wird. (77) Unabhängig davon, ob es hier eine Verbindung zu den sich entwickelnden sozialen Bedingungen gibt oder nicht, so sind die Bedenken in Bezug auf sexuelle Freizügigkeit, Verschleppung und

Vergewaltigung nicht unbegründet: 64% der Mädchen in Kamerun machen ihre ersten sexuellen Erfahrungen im Alter zwischen 12 und 16, und in Abwesenheit von Schwangerschaftsverhütung werden zahlreiche Mädchen schwanger, wobei 10% vor dem 16. und 62% vor dem 19. Lebensjahr das erste Kind erwarten. (78) Dieses Umfeld stellt eine einzigartige Herausforderung für die Mädchen dar, besonders im Hinblick auf ihre Marginalisierung, in einem von Ehe und Sexualität dominiertem Umfeld.

### **A. Der Wandel der Ehebräuche**

Insbesondere traditionelle Ehen verdeutlichen, in wie weit und wie wenig junge Frauen Kontrolle darüber haben, wann sie heiraten und die Verantwortung als Ehefrau und Mutter übernehmen, während sie die Möglichkeit verlieren, sich Fähigkeiten und Wissen anzueignen, um im späteren Leben unabhängig zu sein. Fast alle ethnischen Gruppen in Kamerun sind patrilinear. (79) Während die Anzahl der Kinder und die soziale und wirtschaftliche Identität des Ehemanns den Status beider Eheleute bestimmt, so haben die Ehefrauen weniger Kontrolle über Beginn, Dauer und Ende der ehelichen Gemeinschaft. (80) Vielfältige Traditionen und Praktiken rund um die Ehe verstärken diese Dynamik: Frauen werden traditionell während der Kindheit an viel ältere Männer verheiratet, Polygamie ist weit verbreitet, Gründe für eine Scheidung sind asymmetrisch, und das Vorhandensein der Mitgift verhindert weiterhin, dass eine unzufriedene Frau ihren Mann verlassen kann. Dadurch sind die Frauen von den Männern und den

vorhandenen Hierarchien abhängig, die sie wiederum als Mitglieder der Familie des Vaters oder des Ehemannes schützen. Im vorigen Jahrhundert begann ein Wandel dieser Regeln. Dies verhalf vielen Frauen immer mehr zur Unabhängigkeit. Die Erwartungen an die Frau, deren Unterwürfigkeit, Reinheit und Sexualität haben jedoch Bestand, und dadurch werden die Frauen anfällig für neue Bedrohungen durch soziale Ausgrenzung und Isolation.

In der Vergangenheit wurden die Mädchen in Kamerun verheiratet, sobald sie die Menarche erreicht hatten oder sogar einem Mann versprochen, während sie noch Kinder waren und als uneheliche Schwangerschaften somit seltener waren. (81)

Findthedata.org, eine öffentliche Datenbank, die Informationen von den öffentlichen Datenbanken erhält und sammelt, berichtet von einem Trend hin zur späteren Ehe: 1976 waren noch 44,53% der Frauen zwischen 15 und 19 Jahren verheiratet. Diese Zahl reduzierte sich um fast 10% pro Jahrzehnt und betrug 2004 19,4%. Das Durchschnittsalter der eine Ehe eingehenden Männer, erhöhte sich auch von Mitte 20 auf Mitte 30, ohne dass sich der Altersunterschied zwischen Ehemännern und Ehefrauen veränderte. (82)

Calvès (1999) erklärt hierzu: „Obwohl die jungen afrikanischen Frauen und Männer ihre erste Ehe hinauszögern, warten sie oft nicht bis zur Ehe, um sexuell aktiv zu werden. Dies erhöht die unehelichen Schwangerschaften und Geburten, besonders im städtischen Umfeld und in

den Kreisen gebildeter junger Menschen.“ (83) Eine Frau äußerte sich folgendermaßen zur Dynamik zwischen Ehemann und Ehefrau:

*„Die Männer sollten der Kopf und nicht der Schwanz einer Beziehung sein. Einige Frauen heiraten inzwischen sogar jüngere Männer. Das ist fast Betrug, wenn man sich einen jüngeren Mann nimmt. Er wird herausfinden, dass man älter ist, und dann werden seine Freunde ihn aufklären, wie er dich erziehen soll, und er wird dich sehr schlecht behandeln. Ein älterer Mann weiß, wie man einer Frau mit Respekt begegnet und sie weiß, ihn zu respektieren und ihm zu gehorchen.“* (84)

Eine Tradition von Polygamie durchzieht Kamerun, wo mehr als 90% der befragten Männer eine polygame Ehe vorziehen, aber nur 30-35% in der Lage sind, dies auch zu tun. (85) Die Polygamie ist vor allem in Bafut stark in der Tradition verankert. (86) Die kamerunische Regierung heißt die Polygamie mit dem Argument gut, sie würde eine formelle Vereinigung mit den Frauen und deren Kindern schützen und die Transparenz verstärken. Des Weiteren stünde dadurch den Frauen das Recht auf Unterhalt zu, was eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel zwischen Frauen und Nebenfrauen begünstigt. (87) Andere wiederum rechtfertigen die Polygamie als ein Mittel, um der Ehefrau die Lasten der Hausarbeit zu erleichtern. Das jedoch setzt voraus, dass den Frauen kein eheliches Vereinigungs- oder Mitspracherecht zusteht. Viele Frauen und auch junge Männer ziehen die monogame Ehe mit der Begründung vor, dass die Polygamie nur häusliche Unruhe

stiftet. (88) Die Polygamie und die Tatsache, dass die Regierung diese Praktik auch noch als soziale Sicherheit für die Frauen sanktioniert, belegen nur den schwachen Willen der Regierung, die Unabhängigkeit der Frauen von den Männern zu fördern und zu beschützen.

Die Mitgift ist in Kamerun allgegenwärtig und wird so bezahlt, dass die Familie des Bräutigams der Familie der Braut eine bestimmte Menge an Lebensmitteln und Geld übergibt. Diese Zuwendungen erfolgen über eine Zeitspanne von Wochen, Monaten oder Jahren und enden zum Zeitpunkt, zu dem die Braut vom Haus ihres Vaters ins Haus ihres Ehemannes gebracht wird. Gemäß dem Gewohnheitsrecht, kann eine Frau ihren Mann erst verlassen, wenn die Mitgift an die Familie des Mannes zurückgezahlt wird. Ohne Unterstützung ist es für eine Frau äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich, selbst so viel Geld zu sparen. Somit bleibt die Frau in der Ehegemeinschaft gefangen. Die meisten behaupten, dass die Mitgift der Tochter der der Mutter entspricht, jedoch gibt es auch viele, nach denen die Familien die Mitgift um die Gesamtkosten der Schulgebühren erhöhen, wenn die Mädchen eine schulische Erziehung genießen. Wissenschaftler interpretieren die Mitgift als den Kaufpreis, den ein Mann für eine Braut bezahlt (Raglan, 1929; Gray, 1960), während andere wiederum betonen, dass sie die neuen Beziehungen zwischen den Familien festigt (Radcliff-Brown, 1929). So oder so schwächt sie in Wirklichkeit den Verhandlungsstatus der Frau und beschränkt ihre Freiheit nach der Eheschließung.

Falls ein Mädchen ein uneheliches Kind erwartete, war der

Vater gesellschaftlich dazu verpflichtet, das Mädchen zu heiraten. (89) In einigen Gemeinden war eine Ehe erst dann vollständig verankert, wenn die Frau ihr erstes Kind gebar. (90) Bei nicht vorhandenem Gewohnheitsrecht jedoch werden die Männer oft nicht wegen ihrer sexuellen Freizügigkeit zur Rechenschaft gezogen. Einige argumentieren, dass diese Vernachlässigung der „Rechenschaftspflicht“ erst im Zusammenhang mit der Verstädterung auftrat. Auf die Art, auf die sich dörfliche Gemeinschaften auflösen und Städte wachsen, bleiben manche Bräuche, wie z.B. der, nach dem Männer unberührte und jungfräuliche Frauen suchen, bestehen, während sich andere, wie z.B. die Verpflichtung eines Mannes, die von ihm geschwangerte Frau zu heiraten, verschlechtern. Dieser Zustand der Rechenschaftspflicht der Männer hat sicherlich mit den Umständen zu tun: in einer geschäftigen Großstadt ist es schwierig, die Identität eines Mannes herauszufinden, der eine Frau geschwängert hat, es sei denn, er meldet sich freiwillig. In dieser Hinsicht wird klar, wie sich die Standards rund um das Alter bei der Ehe, die Polygamie, Mitgift und die voreheliche Schwangerschaft verändern und für Mädchen und Frauen neue Risiken darstellen.

## **B. Die Kontrolle der sexuellen und reproduktiven Rechte**

Die Tatsache, dass die Frauen in Kamerun keine Kontrolle über ihre sexuellen und reproduktiven Rechte haben, schränkt sie noch mehr ein. Gespräche und eine Aufklärung über Sex sind ein Tabu, empfängnisverhütende Mittel

sind gesellschaftlich unpopulär, und die Abtreibung ist gesetzeswidrig. Diese politische und kulturelle Realität erhöht sei es das Risiko in Verbindung mit der sexuellen Aktivität mit ungenügend aufgeklärten Partnern als auch die Gefahr sexuell übertragbarer Krankheiten (STI) und von Schwangerschaften. Da zu Hause und in den Schulen nur ungenügend sexuell aufgeklärt wird, die Verhütungsmittel sehr schwer zu bekommen sind und als negativ angesehen werden und es auch keine gesetzliche und sichere Abtreibungsmöglichkeit gibt, endet der Geschlechtsverkehr oftmals mit der Schwangerschaft und Geburt.

Eltern sprechen selten mit ihren Kindern über Sex und falls sie es doch tun, sind die Einzelheiten oft unpräzise und vage. Befragte äußerten sich so über die Aufklärung durch ihre Eltern oder Lehrer:

*„1986 hatte ich meine erste Menstruation. Ich war sehr verstört. Man sagte mir, dass ich schwanger würde, wenn ich den Jungen zu nahe käme.“ (91)*

*„... Als wir 10 oder 11 Jahre alt waren, hatten wir in der Schule ein Unterrichtsfach mit der Bezeichnung „Mother’s Craft“. Ich erinnere mich, dass über die Anzeichen der Schwangerschaft gesprochen wurde. Man sagte uns, die Brüste würden wachsen und die Periode würde aussetzen. Sofort nach dem Beginn der Periode darf man keinen Kontakt mehr zu Männern haben. Aber wir verstanden das so, dass wir nach dem Beginn der Periode keine sexuelle Beziehung haben durften.“ (92)*

Ein ähnliches Gespräch führte ich mit 18-jährigen

Mädchen in Bafut, die mir erklärten, ihre Mütter hätten ihnen gesagt, „sie sollten während ihrer Periode nicht mit den Jungs sprechen.“ Ich fragte sie beide, ob es dann in den anderen Zeiträumen zulässig wäre, mit Jungs zu verweilen und beide bejahten.

Keuschheit und Jungfräulichkeit werden in Kamerun hoch bewertet, und Sex und Pubertät sind Tabuthemen, über die man sich nicht unterhält. Diese Werte verstärken die gesellschaftlichen Standards, die den Nährboden für die Methode des Brustglättens darstellen, weil Frauen bemüht sind, ihre Töchter davor zu bewahren, sich zu „ruinieren“ oder zu „verderben“. Sie sind aber nicht fähig, die Mädchen mit Informationen zu versorgen, um sie in die Lage zu versetzen, vernünftige Entscheidungen über Sex zu treffen. Eine kamerunische Rechtsanwältin aus Bamenda berichtete:

*„Ich war wütend auf meine Mutter, weil sie nie mit mir über Sex gesprochen hatte. Aber als gläubige Christin bin ich nicht fähig, mit meiner eigenen Tochter über Sex zu reden. Die katholische Kirche verbietet die Verhütung. Wir glauben an absolute Abstinenz. Falls ich mit meiner Tochter über die menstrualen Zyklen rede, ist das so, als würde ich ihr sagen, dass der Geschlechtsverkehr zulässig ist. Deshalb erziehe ich sie fest im Glauben und beobachte sie kontinuierlich.“ (93)*

Viele Mädchen und Frauen meinten, dass sie mit ihren Eltern nie über Sex sprechen könnten. Omer Songwe, der für eine Organisation zur Unterstützung von Jugendlichen arbeitet, erklärte, dass Eltern bei der „Aufklärung“ ihrer



Kinder einfach sagten, sie „sollten früh nach Hause kommen“ und „den Jungs nicht zu nah kommen“. (94) Die sexuelle Aufklärung in den Schulen verbessert sich, aber ohne eine vertrauenswürdige Quelle korrekter Informationen verinnerlichen die Kinder inkorrekte Details.

Viele Eltern verlassen sich in Bezug auf die sexuelle Erziehung auf das öffentliche Schulsystem. Sexuallerziehung hat sich während des letzten Jahrzehnts in den öffentlichen Schulen enorm verbessert, die Qualität ist jedoch uneinheitlich. Und obgleich Themen wie „HIV-AIDS und STI“, ebenso wie Sexualkunde inzwischen auf dem nationalen Grundschullehrplan in Kamerun (95) stehen, gibt es kein Material für diesen Unterricht. Während einige Lehrer diesen Unterricht ernst nehmen, so sind andere ebenso schüchtern wie die Eltern der Kinder, wenn es um Gespräche über die Aufklärung geht. (96) Viele Frauen lernen nur durch die eigenen Erfahrungen, wie der Geschlechtsverkehr abläuft. Eine Frau sprach mit mir über ihr erstes sexuelles Erlebnis:

*„Einige Monate nach der Begegnung fühlte ich mich komplett anders - manchmal konnte ich nicht einmal meine Lotion anschauen, oder mir wurde schlecht vom Essen. Ich hatte seit drei Monaten keine Periode mehr. Meine Freundin schlug mir einen Schwangerschaftstest vor, und ich stimmte zu. Als ich ging, sagte mir die Frau, ich wäre schwanger, und ich erwiderte: „Aber ich habe doch nichts getan, um schwanger zu werden.“ (97)*

Viele Frauen, mit denen ich sprach, hatten Ähnliches erfahren, was belegt, dass der Sexualkundeunterricht

entweder unzureichend ist oder zu spät entsprechende Informationen übermittelt, damit die Menschen in Kamerun davon profitieren könnten.

In Kamerun sind Verhütungsmittel, insbesondere Kondome, gesellschaftlich unpopulär, was wiederum dazu führt, dass ungeschützter Sex praktiziert wird und es vermehrt Schwangerschaften gibt. Obgleich 90% der Frauen über Verhütungsmittel Bescheid wissen, benutzen nur 26% der verheirateten Frauen eine Art von Verhütung und nur 13% die modernen Mittel. (98) Weniger als 50% der Menschen zwischen 15 und 24 benutzen Kondome bei unregelmäßigen Sexpartnern. (99) Das Benutzen von Kondomen mag auch wegen der Ungleichheit zwischen Männern und Frauen weniger verbreitet sein. Die Frauen werden dazu bewegt, sich den Wünschen der Männer zu unterwerfen. Eva Fernandez Ortiz, die eine Studie über das Brustglätten in Yaoundé durchführte, fand heraus, dass Jugendliche die Verhütung als Zeichen dafür sehen, dass sich die Partner nicht vertrauen und sie in einer langfristigen Partnerschaft sowieso unnötig sind. (100) Ortiz bezieht sich auf die Aussage eines südafrikanischen Jungen zu den Kondomen: „Falls ein Junge einen Kondom benutzen möchte, wird das Mädchen sagen, dass er sie nicht respektiert, weil er ein „Stück Gummi“ benutzen möchte.“ (101) Und obgleich niemand, mit dem ich sprach Barrieren als einen Vertrauensbruch ansah, so erwähnten manche doch, dass sie die natürliche Planung vorziehen und dass nur „heiße“ Frauen, die ihre Sexualität oder die des Partners nicht unter Kontrolle hätten, Verhütungs-

mittel benötigten. (102)

Die Abtreibung ist gesetzeswidrig. Wer sie durchführt, wird mit bis zu fünf Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von ungefähr US\$ 4200 bestraft. Die Frau erhält eine Haftstrafe von einem Jahr. (103) Sylvia Schuster berichtet, dass Abtreibungen in Kamerun gesetzeswidrig sind, außer wenn das Leben der Frau bedroht ist oder im Fall einer Vergewaltigung. Die Beweislast liegt beim Mädchen oder der Frau, die belegen muss, ein Recht auf Abtreibung zu haben. Das Gesetz äußert sich hierzu wie folgt:

*„Der Arzt soll die Meinung von zwei Spezialisten, einem Rechtsexperten und einem Mitglied des National Council of Medical Practitioners einholen. Der Letztere muss schriftlich bezeugen, dass das Leben der Mutter nur durch eine Abtreibung geschützt werden kann. Das Protokoll der Beratung soll in drei Kopien erstellt werden, wovon eine der Patientin und die beiden anderen dem beratenden Arzt und dem Rechtsexperten ausgehändigt werden. Zusätzlich soll das Protokoll über die getroffene Entscheidung per Einschreiben an den Vorsitzenden des National Council of Medical Practitioners gesandt werden.“* (104)

Obwohl die Abtreibung fast nie strafrechtlich verfolgt wird, so schließt dieses Gesetz alle Frauen und auch jene aus, die eine rechtliche Grundlage für eine Abtreibung haben. Sie können ihr Recht nicht durchsetzen, weil sich viele ländliche Gesundheitszentren „außerhalb des Netzwerks“ befinden und keinen Zugang zu Rechtsexperten oder Mitgliedern des National Council of Medical Practitioners

ermöglichen. Es stehen auch bestimmt kein Fax, Internet, Kopierer oder Computer zur Verfügung. (105) Alternativen stellen oft eine Gefahr für die Gesundheit der Mutter dar.

Ortiz befragte eine Gynäkologin, die berichtete, dass schlecht durchgeführte Abtreibungen Darmperforationen und lebensbedrohliche Blutungen zur Folge haben können. (106) Das Risiko innerer Blutungen ist bekannt. Andere Frauen berichteten: „Falls du dich einer Abtreibung unterziehst, kannst du neben mir sitzen und im nächsten Moment fängst du an zu bluten.“ (107) Zusätzlich wird diese Methode bei den gläubigen Menschen als Mord des Fötus betrachtet, wobei dann dem strengen Zwang nachgebend eine Abtreibung verhindert wird. Diese gesellschaftlichen Zwänge erzeugen eine Situation, in der die Mädchen und Frauen kein Mitspracherecht und keine Kontrolle darüber haben, wann oder unter welchen Umständen sie Mutter werden möchten.

### **C. Ungleiche Machtverteilung zwischen Mädchen und Männern**

Das Alter und das Geschlecht des Mädchens stellen einen schlechten Ausgangspunkt für ihre Beziehung zu den Männern dar. In der Praxis heißt das, dass die Mädchen oft den Wünschen der Männer und deren aggressiven Forderungen nachgeben. Die Brüste signalisieren die körperliche und sexuelle Reife, und deshalb zieht ein Mädchen, das gut entwickelt ist, die sexuelle Aufmerksamkeit der Männer auf sich. Viele Männer in Kamerun glauben, dass ein körperlich reifes Mädchen auch

„reif“ für den Geschlechtsverkehr ist. Es kommt hinzu, dass viele Leute glauben, die sich entwickelnden Brüste würden den psychologischen Zustand des Mädchens widerspiegeln. Andere wiederum denken, dass ein Mädchen mit großen Brüsten „es darauf anlegt“, gerade so wie in der westlichen Welt angenommen wird, dass ein Mädchen mit einem kurzen Rock sexuelle Aufmerksamkeit sucht. (108) In diesem Zusammenhang fühlen sich die Männer geradezu berechtigt, jede körperlich reife Frau, unabhängig von ihrem Alter oder ihren persönlichen Wünschen zu verfolgen und dass es in ihrer Verantwortung liegt, diese amourösen Annäherungsversuche abzuwenden. Ein von mir befragter Journalist meinte hierzu:

*„Mütter sind der Auffassung, dass wir die Entwicklung der Mädchen so lang wie möglich hinauszögern sollten, in dem Glauben, dass die körperliche Entwicklung Reife bedeutet. Männer sehen sich die Mädchen an und sagen in Männergesprächen: „Die ist reif für den Sex.“ Sie suchen keine Ehe. Erwachsene Männer und Jungs sind alle gleich. Männer sind aggressiv. In Pidginenglisch sagen sie: „She got get done big“, was bedeutet, dass sie reif und bereit für den Geschlechtsverkehr ist. Ich kann sie jetzt verfolgen. Frauen wissen wiederum, dass ihre Töchter noch Kinder sind.“ (109)*

Es wird stillschweigend angenommen, dass junge Mädchen oftmals Beziehungen zu älteren Jungs und Männern haben, da die drängenden Avancen der Männer den Widerstand der Mädchen irgendwann brechen. Außerdem stellen finanzielle und emotionale Lockungen einen zusätzlichen Anreiz dar, die Annäherungsversuche des Freundes zu

akzeptieren. (110) Jedoch beweisen die frühen Schwangerschaften das Fehlverhalten und belegen, dass das Mädchen nicht ordentlich erzogen und unzureichend beaufsichtigt wurde. (111) Falls eine Tochter einen solchen Ruf erhält, so kann das, wie im Folgenden erläutert, dem Ruf der gesamten Familie schädigen.

Die kamerunischen Mädchen fürchten sich sehr vor der Vergewaltigung. Einem GIZ-Bericht von 2009 zufolge ist die Vergewaltigungsrate seit 1970 kontinuierlich angestiegen, wobei die weiblichen Opfer durchschnittlich 15 Jahre alt waren. (112) Einer anderen Studie zufolge berichteten 30% der Männer und 37% der Frauen, dass ihre erste sexuelle Erfahrung nicht freiwillig geschah. (113) Es ist jedoch eine Tatsache, dass sexuelle Belästigung und Vergewaltigungen in Kamerun so gut wie gar nicht strafrechtlich verfolgt werden und nur einer von 20 Vergewaltigern auch verurteilt wird. Dies zeigt, dass in der kulturellen Wahrnehmung die Beweislast der Frau auferlegt wird, die die erlittenen emotionalen und körperlichen Qualen belegen muss. (114) Die Unfähigkeit der Eltern, gesittete Mädchen zu erziehen und das schlechte Verhalten der Töchter bringen in beiden Fällen Schmach und Schande über die Familie. Eine 45-jährige Frau erklärte, dass die Frauen durch die Freizügigkeit auf jeden Fall den Respekt verlieren.

*„Was die Angst angeht... Wir haben Angst, dass ein unverheiratetes Mädchen, das im Hause seines Vaters schwanger wird, den Respekt verliert. Falls du zuerst heiratest, wirst du respektiert. Das ist dann*

*ein „gutes Mädchen“. Aber arme Mädchen gehen auf die Suche nach einem Jungen, der ihnen etwas bieten kann. Dies bedeutet aber nicht, dass sie schlecht sind.“ (115)*

Die Möglichkeit des vorehelichen Geschlechtsverkehrs mit einer nachfolgenden Schwangerschaft und Geburt bereitet den Eltern große Sorgen, da dies die zukünftigen Chancen ihrer Töchter einschränkt. Diese Sorge ist noch größer geworden, seit sich die kamerunische Gesellschaft in gewisser Hinsicht modernisiert hat, den Mädchen besseren Zugang zur Schulbildung verschafft und erst später geheiratet wird. Ndonko erklärte, dass das Brustglätten als ein Phänomen auftrat, das diesen neuen Standard widerspiegelt, da die Mädchen nicht mehr jung verheiratet werden. (116) Gleichzeitig erwartet man von ihnen, dass sie zur Schule gehen, auf den Farmen arbeiten, zum Markt gehen oder andere tägliche Arbeiten außerhalb der Reichweite der Eltern oder Vormünder verrichten, was sie wiederum anfällig für die Aufmerksamkeiten von älteren Jungs und Männern macht. Außerdem werden ältere Mädchen und Frauen immer verstärkter dem Druck ausgesetzt, selbständig zu werden. Dies erfolgt in dem Maße, in dem die Werte der westlichen Welt die Gesellschaft beeinflussen. Von den Mädchen und Frauen wird immer mehr erwartet: dass sie eine Schulbildung genießen, einen Job finden und sich selbst, ohne die Unterstützung eines Mannes, versorgen können. Auf die Frage, was für die kamerunischen Mädchen das Wichtigste sei, antwortete eine Anzahl von Frauen zwischen 25 und 38: die Unabhängigkeit von den Männern.

*„Könnte ich den kamerunischen Mädchen etwas geben, so wäre es die Unabhängigkeit von Eltern, Freunden und dem Gruppenzwang. Ich würde alle kamerunischen Mädchen wissen lassen, wer sie sind.“*  
(117)

*„Könnte ich den Mädchen etwas geben, so wäre es das Selbstvertrauen und die Fähigkeit zu wissen, dass es nicht von einem Mann abhängt, wie man ist. Du musst das für dich allein machen.“* (118)

*„Könnte ich allen kleinen Mädchen etwas geben, so wäre das eine Erziehung, weil eine Erziehung ihnen die Fähigkeit gibt, ihre Entscheidungen für die Zukunft selbst zu treffen.“* (119)

Andere legen großen Wert auf die Erziehung: Auf die Frage, die ich 29 Befragten stellte, was sie allen Mädchen oder Kindern in Kamerun mit auf den Weg geben würden, antworteten 17 von ihnen: „Erziehung“. Die restlichen Antworten bezogen sich auf Karrierechancen oder den direkten Geldtransfer, was die zu Grunde liegende Absicht betont: die Stärkung der Mädchen und Frauen, damit sie ihr Leben zum Besseren ändern können. Diese Hoffnung wird Wirklichkeit: der Schulbesuch der Mädchen hat zwischen 1990 und 2005 in ganz Kamerun nach Schätzungen um 20% zugenommen, und in manchen Regionen gehen inzwischen fast ebenso viele Mädchen wie Jungs zur Schule. (120) Jedoch hinken der Dialog über die sexuelle Gesundheit und die Fortpflanzung, die Bildung zum Thema der menschlichen Biologie und Pubertät oder auch der Respekt der Mädchen- und Frauenrechte der Entwicklung der weiblichen Stärkung und Selbständigkeit nach.



Falls ein Mädchen oder eine Frau ein uneheliches Kind bekommt, so sind ihre Aussichten auf eine Ausbildung und Ehe sehr eingeschränkt. Eine frühe Schwangerschaft und Geburt bedeuten, dass die Mädchen wegen des Stigmas der unehelichen Schwangerschaft und der Vorbereitung auf Geburt und Mutterschaft von der Schule fernbleiben. Und obgleich einige Mädchen es schaffen, nach der Geburt wieder zur Schule zu gehen, tun es die meisten jedoch nicht. (121) Kinder brauchen Pflege und sind außerdem eine finanzielle Investition, die die beschränkten Finanzen, die vorher für die Schulgebühren und Bücher ausgegeben wurden, aufbrauchen. Ein Beamter des Ministeriums für Grundschulziehung in Bamessing, Kamerun, stellte fest, dass 65% der Schulabbrüche frühen Schwangerschaften zugeordnet werden können. (122) Außerdem schließt eine frühe Schwangerschaft oft eine zukünftige Ehe aus. Obwohl viele Männer, mit denen ich sprach, die Notlage der Frauen, die uneheliche Kinder zur Welt bringen, beschrieben, antworteten sie verneinend auf meine Frage, ob sie selbst eine Frau heiraten würden, die bereits ein Kind hat:

*„Ich möchte niemanden, der mehrere Männer gehabt hat oder der „Star des Ortes“ ist. Du musst krank im Kopf sein, falls du eine Frau heiratest, die mit vielen Männern geschlafen hat. Das ist so, als würdest du eine Prostituierte heiraten. Du möchtest ohne Zweifel wissen, wer sie genau ist. Ich würde niemals ein Mädchen heiraten wollen, das von einem anderen Mann ein Kind hat.“ (123)*

Der beschädigte Ruf eines Mädchens kann auch die Aussichten der anderen Mädchen der Familie beeinflussen. Ein Mann erklärte, dass es, wenn man nach einer Braut Ausschau hält, sehr wichtig ist, „sich über die Frau zu erkundigen. Die Leute werden berichten, was sie über das Mädchen und die Familie wissen.“ (124) Manchmal halten Männer an den traditionellen Werten fest, uneheliche Kinder zu unterstützen. Manchmal heiraten sie die Frau Jahre später, nachdem sie vielleicht noch mehr uneheliche Kinder gezeugt haben. (125)

Das lässt den Müttern keine große Auswahl. Ihre erste Priorität ist es, die Jungfräulichkeit der Töchter zu beschützen, zum einen, um ihnen zu einer guten Ehe zu verhelfen und zum anderen, damit sie ihre schulische Erziehung abschließen können. Dennoch können sie mit ihren Töchtern oft nicht über Sex sprechen, weil die gesellschaftlichen und religiösen Tabus dies nicht erlauben. So können sie aber auch nicht verhindern, dass die Töchter Jungen treffen oder die Jungs für sexuelle Aktivitäten verantwortlich machen. Sie können den Mädchen weder Verhütungsmittel noch die Option einer Abtreibung bieten. In Gemeinden, wo traditionell Familienräte (FGC) abgehalten werden, hängt die Zukunft eines Mädchens von einer guten Heirat ab. Die Chancen werden wesentlich verbessert, wenn die gesellschaftlich angesehenen Familienräte dessen Reinheit signalisieren. In Gemeinden, in denen das Brustglätten praktiziert wird, hängt die Zukunft eines Mädchens von einer guten Heirat und einem bestimmten Bildungsstand ab. Diese Chancen können auf jeden Fall

verbessert werden, indem die sexuellen Aktivitäten durch das Brustglätten hinausgezögert werden. Deshalb werden Mütter, die die Interessen ihrer Töchter beschützen möchten, weiterhin das Brustglätten anwenden, in der Hoffnung, Jungen und Männer davon abzuhalten, das Mädchen zu verfolgen und Mädchen dazu zu bringen, die Aufmerksamkeit der Jungen und Männer abzuweisen. Und obgleich die Frauen wissen, dass sie ihren Töchtern körperliche Schmerzen zufügen, so erscheint das Brustglätten die bestmögliche Option darzustellen. Eine Frau erzählte mir:

*„Als meine (Groß)tante dies bei ihren Töchtern durchführte, weinten sie, weil es so schmerzhaft war. Sie massierte sehr hart. Meine Tante weinte auch, während sie es tat, weil sie es hasste, ihren Töchtern solche Schmerzen bereiten zu müssen.“ (126)*

In dieser Analyse rund um das Brustglätten wird der indirekte Grund für vorzeitige Schwangerschaften und die Geburt im jungen Alter angesprochen, aber es ist einer der wenigen Faktoren, über den die Frauen in ihrer jetzigen Situation Kontrolle haben können. Aus diesem Grunde kann das Brustglätten als eine Möglichkeit verstanden werden, mit der die Mütter und Verantwortlichen versuchen, die Zukunft des Mädchens und auch die der Familie, ebenso wie die Chancen auf eine Schulbildung und eine bessere Heirat erfolgreich zu verbessern. Denn obgleich die Methode schädlich ist, so liegt den Müttern und anderen Verantwortlichen daran, die Mädchen zu beschützen.

## **D. Das Verständnis der menschlichen Entwicklungsstufen und der Pubertät**

Während das durchschnittliche Heiratsalter gestiegen ist, so hat sich das Alter der Reife verringert. Die Pubertät der kamerunischen Mädchen beginnt durchschnittlich zwei Jahre früher als im Jahre 1925. Ärzte machen die verbesserte Ernährung und Gesundheit für diese Veränderung verantwortlich. (127) Die Pubertät beginnt in den Städten durchschnittlich ein Jahr früher als in ländlichen Regionen, was wiederum auf den Verdienst der verbesserten Gesundheit und Ernährung zurückgeführt werden kann. (128)

Außerdem schämen sich viele pubertierende Mädchen und Frauen oder sind verlegen, auch weil sie schlecht auf die vom Mädchen zu erwartenden Veränderungen vorbereitet werden. Gemäß einer GIZ-Studie, waren ungefähr 33% der Befragten ärgerlich, beschämt und verlegen darüber, dass sich ihre Brüste entwickelten. Dieses Gefühl spiegelte sich auch in meinen Befragungen wider, in denen Frauen berichteten, dass sie eine eher gebückte Haltung einnahmen, um ihre Entwicklung zu verbergen oder auch indem sie weite Kleidung und mehrere Lagen Kleidung trugen. Mütter, die diese Veränderungen bemerken, mögen das Brustglätten für ihre Töchter aus der Sorge heraus gewählt haben, dass sie sozialen, körperlichen oder mentalen Schaden nehmen, wenn sich die Brüste zu früh entwickeln.

Viele der Befragten sagten auch aus, dass die Mädchen

gehänselt werden, wenn sie anfangen, ihre Brüste zu entwickeln, besonders dann, wenn das bei ihnen früher geschieht als bei den Freundinnen. Eine Lehrerin berichtete von einem Mädchen, das sich weinend an sie gewandt hatte, weil ein Junge zu ihr gesagt hatte, er würde sie heiraten, weil sie jetzt erwachsen sei. Dieselbe Frau erzählte, dass sie das Brustglätten an sich selbst ausgeführt hatte, als sich ihre Brüste entwickelten und nachdem eine Freundin ihre „kleinen Guaven“ beim Umziehen bemerkt hatte. (129) Zwei andere Frauen erklärten:

*„In der Grundschule sah ich größere Mädchen mit Brüsten (Gelächter). Ich dachte, wie können die spielen? Die müssen doch schwer sein. Als meine Brüste begannen sich zu entwickeln, war ich entsetzt. Ich wollte einfach nur, dass sie verschwinden. Meine Mutter hat mir niemals das Brustglätten vorgeschlagen, aber falls sie das getan hätte, hätte ich es auf jeden Fall gemacht.“* (130)

*„Manchmal glätten die Mädchen ihre Brüste. Sie tun das, wenn sie bemerken, dass andere Mädchen ihres Alters immer noch eine flache Brust haben. Einige glätten ihre Brüste, wenn ihre Freundinnen sich über sie lustig machen.“* (131)

Eine andere Frau beschreibt ihre Angst, die Jungen könnten ihre Brüste betatschen und zwicken, wenn sie sich entwickeln.

*„Meine Mutter erklärte mir, dass es das Beste für mich wäre, und sie täte es, damit die Männer mich nicht begehrten und um sie davon abzuhalten, meine Brüste zu betatschen (hier machte sie eine ärgerliche*

*Bewegung, um das Betatschen und Zwicken zu beschreiben), oder auch, um die Mädchen davon abzubalten, mich zu ärgern. Ich hatte einfach Angst, dass, falls ich große oder sich entwickelnde Brüste bekäme, mir die Dinge zustoßen würden, vor denen mich meine Mutter gewarnt hatte. Am meisten fürchtete ich mich aber davor, von den Mädchen gehänselt zu werden.“ (132)*

In solchen Fällen wird das Brustglätten nicht in der Sorge ausgeführt, dass die Jungs den Mädchen nachstellen, sondern auch, um zu verhindern, dass die Mädchen außerhalb der Gruppe stehen und durch sie drangsaliert und gehänselt werden.

## V. Abzubauenen Barrieren

Im vorherigen Paragraphen wurde hervorgehoben, in wie weit verändernde soziale Bedingungen neue Angriffsflächen für Mädchen und Frauen schaffen, die gerade deshalb neue Formen des Schutzes benötigen, wenn sie sich außerhalb der elterliche Aufsicht und der Ehe befinden. Weitere Barrieren sind die „Glaubensfallen“ und die begrenzten Alternativen zum Brustglätten.

### A. Das Vorhandensein von „Glaubensfallen“ und traditionellen Praktiken

Eine Anzahl von Glaubensfallen, d.h. „von Ansichten, die nicht überwunden werden können, weil es zu aufwändig wäre, sie zu überprüfen“ (133), haben dazu beigetragen, die Methode des Brustglättens zu unterstützen. So glauben zum Beispiel Frauen, dass ein Mädchen aufhört zu wachsen, wenn ihre Brüste anfangen sich zu entwickeln (134) oder, dass die Brüste in irgendeiner Form bis hin zu unproportionierten Größen wachsen, wenn man sie nicht kontrolliert. (135) Andere wiederum glauben, dass die Entwicklung der Brüste zu früh angefangen hat, wenn sie beim Wachsen empfindlich sind oder schmerzen. In diesem Falle wird das Brustglätten als Behandlung betrachtet, in dem Glauben, dass die spätere Entwicklung der Brüste dann den richtigen Zeitpunkt darstellt und sie dann auch nicht wehtun werden. Überraschend weit verbreitet ist auch der Glaube, dass sich der Körper eines Mädchens im

Zusammenhang mit äußeren Faktoren entwickelt. Sechs von 52 Befragten erklärten, dass die Brüste eines Mädchens wachsen, wenn ein Mann sie berührt, während vier andere glaubten, die Brüste eines Mädchens würden wachsen, wenn es Interesse für Sex hat, pornographisches Material ansieht oder in Nachtclubs geht. (136) Diese Ansichten wurden sogar von sehr gebildeten Personen vertreten, mit denen ich sprach. Dazu gehörten Mitarbeiter nicht regierungsabhängiger Entwicklungsorganisationen, Lehrer, ein Vertreter des Ministeriums für Soziale Angelegenheiten und eine prominente Journalistin, die jeweils meinten:

*„Frauen, die Brüste haben, sind solche, die den Jungen erlaubt haben, sie anzufassen. Wenn du jemanden mit Brüsten siehst, so bedeutet das, dass Männer sie bereits angefasst haben. Frauen glätten ihre Brüste, um den Menschen zu beweisen, dass sie nicht daran interessiert sind, sich von Männern anfassen zu lassen. Einige Mütter sagen ihren Töchtern: Erlaube den Männern nicht, dich anzufassen, weil dadurch deine Brüste wachsen.“ (137)*

*„Falls ein Mädchen an Sex interessiert ist und viel darüber nachdenkt, wird sie sich schneller entwickeln. Ich sah zwei 12-jährige Mädchen: eines von ihnen war körperlich entwickelt und das andere nicht. Das Mädchen, das bereits entwickelt war, sprach frei über Sex und zeigte damit, dass es bereits bestimmte Erfahrungen gemacht hatte, während das andere Mädchen noch sehr naiv und schüchtern war.“ (138)*

*„Der Körper reagiert auf psychologische Ideen. Falls ein Mädchen einen „Freund“ sucht, werden seine Brüste schneller wachsen. Falls es an Jungen interessiert ist oder Pornos anschaut, wird sich sein Körper schneller entwickeln.“ (139)*



*„Bis vor ungefähr einem Jahr glaube ich, dass wenn ein Mädchen an Sex interessiert ist, Pornos anschaut oder den Jungen erlaubt, seine Brüste zu berühren, die Brüste größer werden. Ich glaube, dass meine Mutter davon überzeugt ist. Meine Ansichten änderten sich, als ich meine Freundinnen sah - ich wusste, dass sie noch Jungfrauen waren, aber sie hatten große Brüste. Auch als meine Brüste größer wurden, und das geschah nicht, weil ein Mann sie angefasst hätte.“ (140)*

Einige andere glaubten auch, dass der Beginn der Pubertät, einschließlich der Menstruation, der psychologischen Veränderungen wie Stimmungsschwankungen und des Verlangens nach Unabhängigkeit dadurch hinausgezögert werden können, indem man die Entwicklung der Brüste bremst. (141) Dieses Unverständnis deutet darauf hin, dass es Raum gibt, schädliche einheimische Praktiken als gesundheitliche Probleme zu beschreiben, obwohl das wirkliche Problem nicht korrekt identifiziert wurde. Man sollte auf eine breit angelegte Aufklärung über den menschlichen Körper, im Hinblick auf wie, wann und warum die Pubertät auftritt, auf die körperliche Entwicklung und den Gesundheitszustand der Mütter, und nicht auf eine sehr beschränkte Lektion über die langfristigen, negativen Schäden für die Gesundheit fokussieren. (142)

## **B. Beschränkter Zugang zu Alternativen**

Weltweit wünschen sich viele Mütter, dass es ihren Töchtern besser geht und daher streben sie auch danach,

die Mädchen unbeschadet durch die schwierige Zeit der Kindheit und Jugend zu führen. Die kamerunischen Mütter die ganz besonderen Risiken, die ihre Töchter mit einer Ehe eingehen, da viele Frauen häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. Viele leben in einer Mehrehe und haben mit Armut zu kämpfen. Kamerunische Frauen wissen die Jungfräulichkeit und Enthaltbarkeit in Bezug auf das Wohl der Familie und das der Tochter zu schätzen. Der voreheliche Geschlechtsverkehr einer Tochter kann zu einer Schwangerschaft führen, die der Familie nicht nur gesellschaftliche Ächtung und Scham, sondern auch zusätzliche finanzielle Kosten für das Enkelkind einbringt. Für die Tochter bedeutet das, wie bereits oben erwähnt, eine Einschränkung, da sie z.B. dazu gezwungen wird, die Schule zu verlassen und ihr dadurch die Möglichkeit genommen wird, eine Arbeit zu finden. Außerdem enden wenige voreheliche Beziehungen in einer Ehe und bedeuten eher, dass die zukünftigen Chancen auf eine Ehe eingeschränkt oder sogar unmöglich werden. Eine Mutter sieht die Vorteile der hinausgezögerten sexuellen Kontakte für die Familie und die Tochter. Sie wird dadurch auch bestärkt, diese Ansichten mit ihrer Tochter zu teilen, sie zu ermutigen, zu warten, um daraus später das Beste für die Familie und die einzelnen Kinder zu machen.

Auf der anderen Seite können es die Mädchen kaum erwarten, erwachsen zu werden. Besonders im Falle ärmerlicher Verhältnisse durchleben die Kinder eine schwierige Kindheit. Kamerun erlaubt die körperliche Züchtigung fast überall, und es gibt erst seit Kurzem Kinderrechte. Kinder arbeiten zu Hause und auf dem Feld

und gehen zur Schule. Befragte erzählten mir, dass sie als Kinder sehr oft bestraft wurden, wenn sie die häuslichen Arbeiten vernachlässigt hatten, weil sie lieber spielten. Die emotionale und finanzielle Unterstützung von Seiten älterer Männer ist verführerisch, und es ist schwierig, Kinder davon zu überzeugen, dass sie einige Aspekte des Erwachsenwerdens (wie den Geschlechtsverkehr) hinauszögern sollten, um erst einmal andere (Schulbildung und spätere Erfüllung) zu erreichen. Das Brustglätten ist deshalb ein Signal der Mutter an die Tochter, dass das Mädchen noch nicht reif oder unabhängig genug ist, um sich in sexuelle Beziehungen mit Männern zu begeben. Eine Frau erklärte, dass genau diese Aussage ihren Eindruck vom Brustglätten bestätigte:

*„Als man das Brustglätten bei mir anwandte, hatte ich das Gefühl, weniger weiblich zu sein und dass ich mich deshalb nicht darauf (auf Sex und Jungs) einlassen sollte.“ (143)*

Wie bereits angesprochen, sind die Mütter sehr daran interessiert, das Bild eines unschuldigen Mädchens entstehen zu lassen, das die Männer davon abhält, das Kind aggressive sexuell zu bedrängen. Aus diesem Grunde haben mir viele Frauen versichert, dass das Brustglätten sich in dem Maße verringern wird, wie es den Müttern gelingt und wie sie sich in der Lage sehen, ihre Kinder über Sex aufzuklären. Andererseits berichteten die von mir befragten Frauen, dass die Mädchen zunehmend sexuell gesteuert, dickköpfig und respektloser gegenüber den älteren Menschen werden. Eine Frau, die ihrer Tochter und Nichte

die Brust glättete, erzählte:

*„Die Zeiten haben sich geändert. Heutzutage tragen die Mädchen ihre Haut zur Schau und ziehen sich aufreizend an. Die Mädchen erweisen auch ihren Eltern nicht mehr so viel Respekt. Ich möchte, dass die Leute sehen, wie wohlerzogen und respektvoll meine Kinder sind. Es ist schwierig, sie kontrollieren zu wollen, deshalb muss das zu Haus geschehen. Das Brustglätten unterstützt diese Kontrolle.“*  
(144)

Das setzt wiederum voraus, in Kamerun Wege zu finden, um die Vorzüge der Jungfräulichkeit vor der Ehe in der Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen.

## **VI. Ansätze zwecks Beendigung der Methode**

### **A. Aufklärungsarbeit der Nichtregierungsorganisationen (NGO)**

Es gibt zwei kamerunische NGO, GIZ und RENATA, die zur Zeit Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit gegen das Brustglätten leisten. 2005 unterstützte die GIZ eine nationale Studie, die die grundlegenden, heute rund um das Brustglätten bekannten Fakten, einschließlich der Verbreitung pro Region, einiger Methoden, der betroffenen Altersgruppe und der vermuteten Nebenwirkungen offenlegte. Daraufhin nahm RENATA das Thema des Brustglättens in ihre Workshops zur Sensibilisierung mit auf. Diese dauern jeweils eine Woche, werden in städtischer Umgebung ebenso wie in ländlichen Regionen in ganz Kamerun abgehalten und sprechen gezielt die Teenie-Mütter. RENATA hat über 200 Workshops abgehalten und damit direkt über 1000 Mädchen erreicht. Gemäß vorläufigen Studien sieht es so aus, als würde das Brustglätten dank dieser Kampagnen seltener angewandt und als hätten sich die Sexualerziehung in den Schulen sowie die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern über Pubertät, Sex und die Beziehung zwischen Mann und Frau verbessert. Außerdem werden die Mädchen zukünftig die bei ihnen anzuwendende Methode des Brustglättens in Frage stellen, wenn sie mehr über ihre Rechte wissen.

Der Slogan der Kampagne von RENATA lautet: „Glättet keine Brüste, denn sie sind ein Geschenk Gottes.“ Und das

scheint die von mir befragten Kameruner angesprochen zu haben. Die Zitate 1) einer 30-jährigen Ehefrau, 2) eines 18-jährigen unverheirateten Mädchens und 3) eines 25-jährigen unverheirateten Manns bezeugen diese Annahme:

1) *„Die Entwicklung der Brüste ist etwas völlig Natürliches. Sie ist Gottes Wille.“* (145)

2) *„Wenn die Menschen gottesfürchtig sind, benehmen sie sich ordentlich und fühlen sich gut in ihrer Ehe. Es fällt dann schwer zu betrügen, weil der Ehebruch gegen die göttlichen Gebote verstößt... Ich würde niemandem raten, sich die Brüste glätten zu lassen. Gott begehrt keine Fehler. Die Brüste sind ein Geschenk Gottes.“*

3) *„Die Mütter tun es, weil sie befürchten, dass die Jungs anfangen, die Mädchen zu belästigen. Aber das stimmt so nicht, weil die Mädchen ausgehen und sich schlecht benehmen, auch wenn sie noch keine Brüste haben.“* (146)

*„Du bist das, was Gott aus dir gemacht hat - das ist dein Aussehen, und die Größe der Brüste spielt keine Rolle.“* (147)

Die Botschaft der RENATA-Kampagne fand bei den Kamerunern Resonanz. Ein Beweis dafür ist, dass viele Befragte diesen Slogan während des Gesprächs erwähnten.

## **B. Bestehende Rechtsmittel und Vorschläge dazu**

Kamerun hat eine Anzahl internationaler Gesetze zwecks Schutzes der Menschenrechte, Frauen- und Kinderrechte ratifiziert: u.a. die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (1948), die „Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung 1986“ der Weltgesundheits-

organisation (WHO), die „Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen 1988“, der „internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ sowie der „internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“ und die „Afrikanische Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker“. Zusätzlich ergeben eine Anzahl verschiedener globaler und regionaler Abkommen eine rechtliche Struktur, die besonders Frauen- und Kinderrechte schützt. Die 1959 angenommene „UN-Kinderrechtskonvention“ („CRC“) besagt, dass die Regierungen Maßnahmen ergreifen müssen, um „traditionelle Methoden, die die Gesundheit der Kinder bedrohen“, abzuschaffen, während das UN-Übereinkommen von 1992 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, abgekürzt „Frauenkonvention“ oder CEDAW (Englisch: *Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women*) sich für die Beendigung der Diskriminierung der Geschlechter im Allgemeinen einsetzt und sich den gesellschaftlichen und kulturellen Bräuche widersetzt, die darauf abzielen, die Minderwertigkeit oder Überlegenheit des einen oder des anderen Geschlechts hervorzuheben. (148) Kamerun hat es versäumt, nationale Gesetze zu verabschieden, um die lokalen Gesetze und Praktiken mit den internationalen Standards in Einklang zu bringen.

In Bezug auf das Brustglätten stellten einige Gruppen eine Petition bei den kamerunischen Parlamentariern, um ein „Anti-Diskriminierungsgesetz zu erlassen, das eine 10-jährige Haftstrafe für diejenigen, die beim Durchführen des

Brustglättens erwischt werden, vorsieht.“ (149) Die Praxis wurde jedoch noch nicht kriminalisiert. Viele Regierungs- und Nichtregierungsberichte, einschließlich der des US-Außenministeriums, der UN-Generalversammlung und der UN-Wirtschaftskommission, haben das Brustglätten als eine Verletzung der Frauen- und Kinderrechte kategorisiert. (150) Ein 2007 von der BBC veröffentlichter Artikel von Randy Joe Sa’ah besagt, dass sich Opfer des Brustglättens Rechtsschutz holen können und gegen die Person, die das Brustglätten durchgeführt hat, eine Haftstrafe von bis zu drei Jahren verhängt werden kann, wenn von einem Arzt bestätigte Beweise für körperliche Schäden vorliegen. (151) Jedoch habe ich bei meinen Recherchen und auch während meiner Befragungen keinen einzigen Hinweis auf rechtlichen Eingriffe, Verurteilung oder Verhaftung erhalten. Das Strafgesetzbuch, das einzige kamerunische, juristische Dokument, das harte Strafen vorsieht, beschreibt verschiedene Strafen für Körperverletzung, wobei jedoch keine davon mit der 3-jährigen Strafe übereinstimmt. Denn für schwere Körperverletzung spricht man von einer Höchststrafe von 10 Jahren und für leichte Körperverletzung von einer Haftstrafe von mindestens 6 Tagen. (152)

Daraufhin war Sa’ah in einem weiteren Interview nicht in der Lage, mir das Gesetz zu zeigen, das die 3-jährige Strafe vorschreibt. Sie war aber auch der persönlichen Meinung, man würde in diesem Sinne rechtliche Schritte einleiten.

Die neue Anerkennung der Frauen- und Kinderrechte



verändert auch die Familiendynamik. Die traditionellen Anschauungen fordern den Gehorsam der Kinder und verbieten ihnen, persönliche Gefühle oder Meinungen zu äußern. Die Erwachsenen sind oft der Ansicht, Kinder könnten nicht vernünftig sein und daher wenden Eltern und Lehrer körperliche Strafen an, um das Verhalten der Kinder zu berichtigen. (153) Dieses Machtverhältnis zwischen Müttern und Töchtern macht es den Töchtern sehr schwer, wenn nicht unmöglich, die Wünsche der Mutter zurückzuweisen oder deren Entscheidung in Frage zu stellen. Mit Hilfe der Konzepte im Bereich der Jugendförderung beginnt sich der Status Quo zu verändern. Viele von mir befragte Frauen berichteten, dass das Brustglätten inzwischen weitaus weniger angewandt wird, weil das Mädchen hinterfragen wird, warum es in die Küche gehen soll, um einen Stein heiß zu machen, wenn seine Mutter es ihm befiehlt. Wenn das Mädchen dann erfährt, dass seine Brüste geglättet werden sollen, wird es sich weigern und die Mutter wird auch immer mehr darauf hören. (154) Das wäre noch vor einer Generation absolut unmöglich gewesen.



## VII. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Das Brustglätten ist eine schmerzvolle Praxis, die für zahlreiche Frauen, die es erleiden, die Norm ist. Aber im Gegensatz zu den „anderen schädlichen traditionellen Praktiken“ wie dem Beschneiden der weiblichen Genitalien (FGC), der Kinderehe und der Mitgift, wird das Brustglätten durchgeführt, um junge Mädchen vor den Risiken und Anforderungen des Erwachsenenlebens, möglichen sexuellen Erfahrungen, einer Schwangerschaft oder einer frühzeitigen Ehe zu schützen und ihnen eine zukünftige Schulbildung und Wohlstand zu bieten. Die Methode bezweckt die Verlängerung der Kindheit des Mädchens, um es auf das Erwachsenensein und die Ehe vorzubereiten, frühzeitige Schwangerschaften zu vermeiden, seine Schulbildung zu fördern und die Ehe solange zu verhindern, bis es in der Lage sind, seinen Wohlstand durch eine gute Heirat und erfolgreiche Karriere zu sichern. Diese Risiken betreffen alle kamerunischen Mädchen unabhängig von der Religion, ethnischen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zugehörigkeit. Daher folgt die Methode teilweise auch keinem sozio-ökonomischen, religiösen, ethischen oder regionalen Muster. Da die Akteure des Brustglättens mit dieser Praxis das Ziel der Förderung des Wohls der Mädchen verfolgen, ist eine vorbehaltlose Verurteilung oder Kriminalisierung derselben nicht konstruktiv. In der Tat wäre es zwecks Herbeiführung einer andauernden, positiven Veränderung empfehlenswerter, die Situation in dreifacher Hinsicht anzugehen, und zwar

erstens durch die Förderung des Bewusstseins und der öffentlichen Diskussion über die Methode, zweitens durch die Aufklärung der Menschen rund um den menschlichen Körper und die Sinnlosigkeit des Brustglättens, drittens durch die Ergründung der Ursachen des sexuellen Missbrauchs der Mädchen, der alle wirtschaftlichen, sozialen und regionalen Ebenen Kameruns und Westafrikas betrifft. Zwecks Ermittlung der Ursachen des Phänomens ist es notwendig, Mädchen und Frauen zu fördern, indem man sie auf diese Methode und die anderen oben angeführten Herausforderungen hinweist und die sozialen Dienste dafür gewinnt, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Um die Abschaffung des Brustglättens in Kamerun in der näheren Zukunft möglich zu machen, könnte man auf den bisherigen Ansätzen aufzubauen. Drei spezifische Empfehlungen beinhalten:

1. Die Durchführung einer zweiten Studie über das Brustglätten, um die langfristigen medizinischen Auswirkungen und die derzeitige Ausbreitung festzustellen. Diese Informationen können dann dazu dienen, um gut vorbereitete Kampagnen gegen das Brustglätten durchzuführen und die Methode weiter bekannt zu machen. Auch wäre eine regionale Studie empfehlenswert, da über diese Methode auch aus West- und Zentralafrika berichtet wird, einschließlich Guinea-Bissau, Tschad, Togo, Benin, Guinea-Conakry (155), Kenia, Zimbabwe und Südafrika (156).

2. Die Unterstützung der pädagogischen Radio- und Fernsehwerbung rund um das Brustglätten. Dies wird dazu beitragen, dass alle Menschen in Kamerun, einschließlich derer, die keinen Zugang zu gedruckten Informationsquellen haben, darauf aufmerksam werden. Die Werbung sollte jedoch korrekte Informationen über die Pubertät und körperliche Entwicklung enthalten, einschließlich einer Information über das Durchschnittsalter der Entwicklung der Brust (12,25 Jahre (157)), die Gründe für die körperliche Entwicklung (nicht steuerbare hormonelle Veränderungen, im Gegensatz zu den beabsichtigten Veränderungen des Mädchens) und die positive Rolle der Erziehung zwecks Förderung des Selbstschutzes der heranwachsenden Mädchen.
3. Eine nationale Kampagne zur Förderung des Dialogs zwischen Eltern und Kindern über den verantwortlichen Umgang mit dem Geschlechtsverkehr, einschließlich der Familienplanung und der Option, Verhütungsmittel zu nutzen.
4. Die Unterstützung einer nationalen Radio- und TV-Werbekampagne, die sich direkt an die erwachsenen Männer sowie an die gesamte Bevölkerung richtet und die männliche Verantwortung hinsichtlich der frühzeitigen, unerwünschten Schwangerschaften erklärt. Die Werbung sollte die Mädchen in ihrer Rolle als Töchter und Schülerinnen in den Vordergrund stellen, indem sie aufzeigt, dass die frühzeitige Rolle der kamerunischen Mädchen als Mütter und Ehefrauen ihre Schulbildung und ihre beruflichen Aussichten zerstört. Dies ist hilfreich, um auf das Problem der frühzeitigen, unerwünschten Schwangerschaften zu fokussieren und

die Männer darauf aufmerksam zu machen, dass auch sie Verantwortung übernehmen können, um die Situation zu ändern.

Zwecks Besprechung der Ursachen des Brustglättens ist ein langfristiger Ansatz erforderlich, der die neu entstandene Verletzbarkeit anspricht, die durch die veränderte eheliche Situation, die begrenzten oder abgesprochenen Frauenrechte auf eine reproduktive Kontrolle, ungleiche Machtverhältnisse zwischen Mädchen und Männern und das beschränkte Verständnis der menschlichen Entwicklungsstadien und der Pubertät entstanden ist. Um dies zu erreichen, sollte die kamerunische Regierung die folgenden Schritte einleiten:

1. Die Aufnahme des Sexualkundeunterrichts in den nationalen Lehrplan der öffentlichen und privaten Schulen. Dieser Unterricht sollte über Sex, Schwangerschaft, Gesundheit und eine einvernehmliche Beziehung informieren. Und obwohl der Sexualkundeunterricht bereits im Lehrplan vorhanden ist, so befindet er sich zwischen dem Biologieunterricht und der Hauswirtschaftskunde. Die Tatsache, dass es eine große Zahl von Teenager-Schwangerschaften gibt, ebenso wie Krankheiten, die durch Sex übertragen werden, beweist, dass der Sexualkundeunterricht in den Schulen doch eher fragwürdig ist. Ein eigenes Modul, das speziell die Sexualerziehung anspricht, würde diese Situation verbessern.
2. Die verbesserte Verteilung und der optimierte Zugang zu Verhütungsmitteln. Viele bereits durchgeführte Studien belegen, dass sich allein durch das Vorschreiben von Enthaltensamkeit die Anzahl der früh-

zeitigen Schwangerschaften oder die Übertragung von STD/STI nicht verringern lassen, während dies wohl mit der Bereitstellung von Verhütungsmitteln und durch die erforderliche Erziehung der Fall wäre. Dies könnte wirklich einen Schritt in die richtige Richtung darstellen, um die Frauen dabei zu unterstützen, ihre Fortpflanzung in Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

3. Ein verbesserter Zugang zum Rechtsschutz, insbesondere für Minderjährige, hinsichtlich unerwünschter, sexueller Forderungen, einschließlich des sexuellen Missbrauchs, der Inzucht und Vergewaltigung. In Kamerun werden die Mädchen für unerwünschte Schwangerschaften verantwortlich gemacht, und in der Praxis haben sie, im Falle von Gewalttaten dieser Art, wenig oder gar keinen rechtlichen Schutz oder Rückhalt. Ihre Anzeigen werden nicht ernst genommen und, wenn ihnen Gewalt zugefügt wird, weigert sich die Gesellschaft, sie ernst zu nehmen. Durch die Veränderung dieser Situation wird den Frauen ein neuer unabhängiger Status zugesprochen, um ihre Zukunft voller Vertrauen und Mut besser meistern zu können.
4. Die Umsetzung internationaler Verträge zwecks Schutzes der Kinder- und Frauenrechte, einschließlich CEDAW und CRC auf nationaler Ebene.

Damit diese Ansätze überhaupt eine Wirkung zeigen, ist es absolut notwendig, die gesamte Gemeinschaft von Männern, Frauen und Kindern auf dem Land und in der Stadt einzubeziehen. Weiterhin müsste dann beobachtet werden, in wie weit die Veränderungen einzelne Personen und Gruppen beeinflussen, um sicherzustellen, dass sich die Veränderungen auch positiv gestalten.





## Anhang A: Liste der in Kamerun durchgeführten Interviews, Juni-August 2011

Interviews mit einzelnen Personen oder kleinen Gruppen:

<b>GESCHL.</b>	<b>AL- TER</b>	<b>ORT</b>	<b>BESCHÄFTIGUNG</b>
Weiblich	15	Ndop	Studentin
Weiblich	15	Ndop	Studentin
Weiblich	15	Bamenda	Studentin
Weiblich	16	Ndop	Studentin
Männlich	17	Ndop	Studentin
Weiblich	18	Bafut	Studentin
Weiblich	18	Ndop	Studentin
Weiblich	18	Bafut	Studentin
Weiblich	18	Ndop	Studentin
Weiblich	19	Bafut	Studentin
Männlich	21	Ndop	Plan-Schulungsleiter
Weiblich	22	Bafut	Studentin/Tante
Weiblich	24	Bamenda	Rechtsanwaltsgehilfin
Weiblich	25	Bamenda	Rechtsanwaltsgehilfin
Weiblich	25	Yaoundé	Studentin
Männlich	25	Bafut	Student
Weiblich	26	Bafut	Studentin
Männlich	26	Ndop	Plan-Schulungsleiter
Weiblich	27	Bamenda	Rechtsanwältin
Männlich	28	Bafut	Unternehmer
Weiblich	30	Yaoundé	Journalistin
Weiblich	30	Bafut	Bäuerin
Weiblich	30	Bafut	Unternehmerin
Weiblich	32	Bafut	Bäuerin
Weiblich	33	Bafut	Lehrerin

Weiblich	38	Bafut	Bäuerin
Weiblich	38	Bafut	Bäuerin
Weiblich	38	Bafut	Bäuerin
Weiblich	38	Bafut	Lehrerin
Weiblich	38	Bafut	Lehrerin
Weiblich	38	Bamenda	Unternehmerin
Männlich	40	Bafut	Fahrer
Männlich	40	Bamessing	Traditioneller Heiler/ Radfahrer
Weiblich	41	Bafut	Delegierte des Mini- steriums für Soziales
Weiblich	42	Bafut	Leiterin einer Frauen- gruppe

<b>GESCHL.</b>	<b>AL- TER</b>	<b>ORT</b>	<b>BESCHÄFTIGUNG</b>
Weiblich	43	Bamenda	Rechtsanwältin
Weiblich	45	Bafut	Leiterin einer Frauen- gruppe
Weiblich	45	Bafut	Ehefrau
Weiblich	45	Bames- sing	Krankenschwester
Männlich	45	Bafut	Arzt
Männlich	51	Bafut	Traditioneller Heiler
Weiblich	52	Ndop	Pensionierte Krankenschwester
Weiblich	52	Bafut	Bäuerin
Weiblich	52	Bafut	Religionsführerin
Weiblich	53	Bafut	Keine
Männlich	60	Bafut	Gerichtsdieners eines Gerichtes für Gewohn- heitsrecht

Weiblich	65	Bafut	Rentnerin
Weiblich	65	Bafut	Rentnerin
Weiblich	70	Bafut	Rentnerin
Männlich	70	Bafut	Pensionierter Lehrer
Männlich	75	Bafut	Technischer Ratgeber eines trad. Heilers
Männlich	77	Bafut	Traditioneller Führer
Weiblich	79	Bafut	Pensionierte Bäuerin

Gruppeninterview:

Gruppenname	Alter	Ort	Anwesend
Frauen aus Manka'a	30-50 Jahre	Manka'a, Bafut	13 Frauen

Interviews mit Schlüsselpersonen:

NAME	ORG.	ORT	FUNKTION
Flavian Ndonko	GIZ	Yaoundé	Direktor des HIV-AIDS-Programms der GIZ
Germaine Ngo'o	GIZ	Yaoundé	Studentin/Forscherin
Haliuma Mohamadou	Regierung	Yaoundé	Verwaltungsangest. der kamer. Regierung
Nathalia Ngende	Plan	Yaoundé	Plan Cameroon Beraterin für Kinderrechte
Georgette Taku	REN.	Yaoundé	Geschäftsführerin von RENATA
Omer	Unab.	Bamenda	Aktivist/Initiative zur

Songwe			Unterstützung der Jugendlichen
Sinou Tchana	Unab.	Yaoundé	Ärztin
Randy Joe Sa'ah	BBC	Yaoundé	Journalist
Alain Nguidjoï	Regie- rung	Ndop	Delegierter des Ministeriums für Jugendangelegenheiten
Eva Fernandez Ortiz	Unab.	Über Skype	Studentin/Forscherin
Constance (Commy) Mussa	ACMS Bam. <sup>1</sup>	Bamenda	Journalistin

---

<sup>1</sup> Association Camerounaise pour le Marketing Social, Bamenda.

## Anhang B: Befragungshilfe

### Eigene Vorstellung

- Familie (Kinder, Ehepartner, Mehrehe?)
- Beruf
- Rolle in der Gemeinde
- Ausbildung (Stufe)
- Alter
- Religion (praktizierend?)

### Meinung über die Gemeinschaft

- Ansicht über die Gemeinschaft
- Ansicht über die Kultur
- Leistungen der Gruppe
- Noch zu erreichende/zukünftige Ziele der Gruppe

### Die Erfahrung eines Mädchens aus Bafut

- Das Durchlaufen der Pubertät (wird groß, entwickelt Hüften und Brüste ...)
- Die Erwartungen an die Mädchen (Schule, Familie)
- Hoffnungen, Ängste und Herausforderungen
- Beziehungen (zu Eltern, Geschwistern, männlichen und weiblichen Freunden)
- Falls es Etwas gibt, das du allen Mädchen in der Gemeinde von Bafut geben könntest, was wäre das?

### Pubertät

- Alter/Erfahrung mit der Entwicklung (Brüste)
- Alter/Erfahrung mit der ersten Menstruation
- Alter des ersten Kindes

## Sexuelle Aufklärung

- Kenntnisse über Sex
- Alter, in dem diese Erkenntnisse erlangt wurden
- Kommunikation innerhalb der Familie (in ihrer eigenen Familie und mit ihren Kindern)

## Brustglätten

- Erkenntnis (zum ersten Mal, aktuell, Medien?)
- Methode/Beschreibung (Instrumente, Dauer (jedes Mal/wie viele Wochen?), wie oft täglich, Ort, Tageszeit)
- Geschichte/Ursprung
- Tradition/Kultur? Familientradition?
- Die Akteure der Praxis
- Ursachen
- Nebenwirkungen (langfristige, kurzfristige, psychologische, körperliche, beim Stillen)
- Meinungen (wirkt es, ist es gut?)

## Ratschlag

- Frühe Entwicklung
- Brustglätten

## Anmerkungen

(1) Ndonko, Flavien und Germaine Ngo'o, «Etude sur le Modelage des Seins au Cameroun», *GTZ National Study*, (2006) (dt. Übersetzung des Titels: Nationale Studie der GTZ), *hier im Folgenden* Ndonko, (2006).

(2) Ndonko, (2006).

(3) Eva Aurora Fernández Ortiz, “Why Breast Ironing? Reasons behind this Cameroonian female mutilation” (dt. Übersetzung des Titels: Warum Brustbügeln? Die Gründe für diese kamerunische Verstümmelung der Frau) (Diplomarbeit im Fach internationaler Journalismus, Cardiff School of Journalism, Media & Cultural Studies, 2010).

(4) Interviews der Autorin an Mitglieder der Gemeinden in Bafut, Bamenda und Yaoundé, Kamerun (im Juni, Juli und August 2011).

(5) Obwohl zahlreiche Rechtfertigungen für diese Praktik den Rechtfertigungen für das Brustbügeln weitgehend ähneln, wird das Brustabbinden oft mit der Zielsetzung in Verbindung gebracht, die Brust des Mädchens hoch zu halten und ihre Form bis zum Zeitpunkt beizubehalten, zu dem sie bereit für die Ehe sein wird. Quelle: persönliche Interviews in Bafut, Kamerun, (im August 2011).

(6) Flavien Ndonko und Germaine Ngo'o, «Etude sur le modelage des seins au Cameroun» (Powerpoint-Präsentation im Rahmen des «Programme Germano-Camerounais de Santé»/AIDS (SRJA (SRJA), Yaoundé, Kamerun, Januar 2006).

(7) Das US-Außenministerium berichtet: „Die frühzeitige Ehe war in nördlichen Regionen, in Adamawa, in der Nordregion und im äußersten Norden des Landes verbreitet, wo zahlreiche Mädchen, sogar im Alter von 9 Jahren, schwere gesundheitliche Risiken aufgrund der Schwangerschaften eingingen. Es lagen keine statistischen Daten über die Verbreitung der Mädchenehen vor.“ Quelle: US-Außenministerium, *2010 Human Rights Report: Cameroon*, (dt. Übersetzung des Titels: Bericht über die Menschenrechte in Kamerun, 2010), (Amt für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit, 8. April 2011), 33–34, vgl. auch: <http://www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2010/af/154335.htm>.

(8) Interviews der Autorin in Ndop und Bafut, Kamerun (Juli und August 2011). Die Interviews mit Schlüsselpersonen, worunter Eva Fernandez Ortiz, Alain Nguidjoï und Nathalia Ngende, untermauern diese Behauptung.

(9) Dies kann man mit der Unterscheidung zwischen dem „Schnitt“ der weiblichen Genitalien und der „Verstümmelung“ derselben vergleichen.

(10) „Bamenda Programme Unit-Where We Work“ (dt. Übersetzung des Titels: Einheit des Programms in Bamenda-Wo wir arbeiten), *Plan International*, s.d., vgl. hierzu: <http://plan-international.org/where-we-work/africa/cameroon/where-we-work/bamenda>.

(11) Dem zweiten Bericht über die Menschenrechte in Kamerun des US-Außenministeriums von 2010 zufolge, waren 2006 77% der Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren und 88% der Jungs desselben Alters in der Schule angemeldet. Die Archive des Bezirks von Ngoketunjia in der nord-westlichen Region des Landes zeigen, dass das Besuchsverhältnis zwischen Mädchen und Jungs im Schuljahr 2009-2010 in den Oberschulen 91:100 betrug. Dieses Verhältnis zwischen Mädchen und Jungs hat sich im Jahre 2010-2011 auf 95:100 reduziert. Die Abbruchraten (freiwilliger Schulabbruch, der die Mädchen betrifft, die sich aufgrund einer Eheschließung oder der Verantwortung für die Hausarbeit abmelden) waren bei den Mädchen und Jungs fast gleich. Der Durchschnittswert betrug zwischen 2009 und 2011 3,92% für die Mädchen und 4,15% für die Jungs.

(12) US-Außenministerium, *2010 Human Rights Report: Cameroon*, (dt. Übersetzung des Titels: Bericht über die Menschenrechte in Kamerun von 2010), 33.

(13) Nakinti Nofuru, „Underreporting Leaves Girls Vulnerable to Rape in Cameroon“ (dt. Übersetzung des Titels: Die fehlende Anzeige setzt die kamerunischen Mädchen dem Vergewaltigungsrisiko aus), *Global Press Institute*, 1. März 2012, 3, vgl.:

<http://www.globalpressinstitute.org/global-news/africa/cameroon/underreporting-leaves-girls-vulnerable-rape-cameroon?page=3>.

(13) Vgl. die Liste der befragten Personen im Anhang A und die Befragungshilfe im Anhang B.

(14) Diese sind: die Anthropologen Flavien Ndonko und Germaine Ngo'o, Alain Nguidjoï und Eva Fernandez Ortiz;



Nathalia Ngende (von Plan), Omer Songwe, der Journalist Randy Joe Sa'ah (BBC) und Constance (Commy) Mussa (Association Camerounaise pour le Marketing Social), Georgette Taku (von RENATA), Haliuma Mohamadou (Beamter der kamerunischen Regierung) und Dr. Sinou Tchana (OB/GYN).

(15) Interview der Autorin in Ndonko und Ngo'o (im Juni 2011).

(16) Interviews der Autorin in Ndonko und Ngo'o (Juni 2011) und einer Gruppe von Frauen in Manka'a, Bafut (August 2011).

(17) Interview der Autorin in Ndonko und Ngo'o, (Juni 2011).

(18) Ibid.

(19) Ibid.

(20) Persönliche Interviews in der nordöstlichen Region Kameruns (im Juni, Juli und August 2011).

(21) Germaine Ngo'o, « Étude Anthropologique du 'Modelage des Seins' Chez les Bangangte » (Abteilung für Anthropologie, Fakultät für Kunst, Literatur und Sozialwissenschaften, Universität von Yaoundé I, 2008), 36.

(22) Persönliches Interview mit einer 25-jährigen Frau, Yaoundé, Kamerun (Juni 2011).

(23) Interview der Autorin mit Frau Dr. Sinou Tchana, Yaoundé, Kamerun (August 2011).

(24) Interview der Autorin mit einer 25-jährigen Frau, Yaoundé, Kamerun (Juni 2011).

(25) Interview der Autorin mit einer 45-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).

(26) Interview der Autorin mit einem 51-jährigen traditionellen Heiler in Bafut, Kamerun (August 2011).

(27) Interview der Autorin mit einem traditionellen Heiler in Bamessing, Kamerun (Juni 2011).

(28) Interviews der Autorin mit Mitgliedern der Gemeinschaft von Bafut und Bamenda, Kamerun (August 2011).

(29) Interview der Autorin mit der Frauengruppe in Manka'a, Bafut (August 2011).

(30) Interview der Autorin mit einer 26-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).

(31) Interview der Autorin mit einer 26-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).

(32) Interview der Autorin mit einer 38-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).

- (33) Interview der Autorin mit einer 41-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).
- (34) Interview der Autorin mit einer 45-jährigen Krankenschwester, Bafut, Kamerun (August 2011).
- (35) In einer besonders wegweisenden Anekdote berichtete Dr. Ndonko, wie ein Regierungsbeamter in Yaoundé von der GIZ über die Praktik erfahren hatte. Als er nach Hause kam, teilte er die Informationen mit seiner Ehefrau und erfuhr, dass sie ihrer Tochter die Brust geglättet hatte. Quelle: Interview der Autorin mit Ndonko und Ngo'o (Juni 2011).
- (36) Ngo'o, « Étude Anthropologique du 'Modelage des Seins' Chez les Bantangte », 33.
- (37) Ibidem, 34.
- (38) Interview der Autorin mit einem jungen Rechtsanwalt in Bamenda, Kamerun (August 2011).
- (39) Interview der Autorin mit einer 52-jährigen Mutter, Bafut (August 2011).
- (40) Interviews der Autorin, (Juli und August 2011).
- (41) Aus Recherchen der Autorin und Interviews mit 60 kamerunischen Frauen im Juli und August 2011.
- (42) Die Studie bezieht sich auf die Praxis als „Brustbügeln“ oder „Brustmassage“ und hebt hervor, dass 25% der Befragten berichten, die mit dieser Praxis verfolgte Zielsetzung „nicht zu kennen“. Quelle: Ndonko und Ngo'o, « Étude sur le modelage des seins au Cameroun ». Außerhalb hat mir eine von mir befragte Frau 5 Minuten lang berichtet, das Brustglätten werde nicht mehr praktiziert. Daraufhin erzählte sie aber, sie hätte vor drei Jahren ihrer Enkelin die Brust geglättet. Quelle: Interview der Autorin mit einer 52-jährigen Mutter, Ndop (Juli 2011).
- (43) Ndonko (2006), Flavien Ndonko und Georgette Taku, *“Aunties” for Sexual Health and Non-Violence: How Unwed Young Mothers Can Become Advocates, Teachers and Counsellors in Cameroon*, (dt. Übersetzung des Titels: „Tanten“ für die sexuelle Gesundheit und die Vermeidung von Gewalt: wie die unverheirateten jungen Mädchen in Kamerun Rechtsanwältinnen, Lehrerinnen und Beraterinnen werden können), German HIV Practice Collection (Eschborn, Deutschland: The German HIV Practice Collection (GHPC), Oktober 2010), 9., GIZ, *Female Genital Mutilation in Cameroon* (dt. Übersetzung des Titels: Die

weibliche Genitalverstümmelung in Kamerun) (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), November 2007), 2, vgl. hierzu u.a. das folgende Dokument: [www.gtz.de/en/dokumente/en-fgm-countries-cameroon.pdf](http://www.gtz.de/en/dokumente/en-fgm-countries-cameroon.pdf), Ortiz, “Why Breast Ironing? Reasons behind this Cameroonian female mutilation” (dt. Übersetzung des Titels: Warum Brustglätten? Die Gründe für diese kamerunische Verstümmelung der Frau), Alain Médard Nguidjoi, « Analyse du Phénomène de ‘Repassage des Seins’ des Jeunes Filles en Milieu Urbain : Cas de la Ville de Yaoundé » (Abteilung für Erwachsenenbildung, Nationales Institut für Jugend und Sport, Ministerium für Sport und Leibeserziehung, 2008). Nicholas Mukama und Irénée Domkam, *Breast Ironing in Cameroon: An Overview for Fair Fund* (dt. Übersetzung des Titels: Das Brustglätten in Kamerun: Eine Übersicht über die gerechte Finanzierung) (Yaoundé, Kamerun: Jeunesse Horizon, August 2007), 5., Jamie Rich, “Breast Ironing, a Painful Practice for Cameroon’s Girls,” (dt. Übersetzung des Titels: Das Brustbügeln: eine schmerzhaft Praktik für die kamerunischen Mädchen), *The Washington Post* (Douala, Kamerun, 7. März 2010), sec. Outlook.

(44) “Normal Breast Development” (dt. Übersetzung des Titels: Die normale Entwicklung der Brust), Datenbank, *Ohio: Klinik Wexner*, s.d., vgl. die Informationen auf der folgenden Seite: [http://medicalcenter.osu.edu/patientcare/healthcare\\_services/breast\\_health/normal\\_breast\\_development/Pages/index.aspx](http://medicalcenter.osu.edu/patientcare/healthcare_services/breast_health/normal_breast_development/Pages/index.aspx).

(45) “What Is Normal Breast Tissue and What Does It Do?,” (dt. Übersetzung des Titels: Wie gestaltet sich das Gewebe der normalen Brust und welche Funktion erfüllt es?) Thema: Die Bedingungen der nicht kanzerogenen Brust, *American Cancer Society*, 27. September 2011, vgl. hierzu die folgende Webseite: <http://www.cancer.org/Healthy/FindCancerEarly/WomensHealth/Non-CancerousBreastConditions/non-cancerous-breast-conditions-normal-breast-tissue>.

(46) “Normal Breast Development” (dt. Übersetzung des Titels: Die normale Entwicklung der Brust).

(47) PB Kaplowitz und SE Oberfield, “Reexamination of the Age Limit for Defining When Puberty Is Precocious in Girls in the United States: Implications for Evaluation and Treatment,”

(dt. Übersetzung des Titels: Erneute Überprüfung des Grenzalters für die Bestimmung der frühzeitigen Pubertät der Mädchen in den USA: Implikationen für die Bewertung und Behandlung), *Pediatrics* 104, Nr. 4 Pt 1 (Oktober 1999): Abstract (dt. Übersetzung des Titels: Pädiatrie).

(48) P. Pasquet et al., “Age at Menarche and Urbanization in Cameroon: Current Status and Secular Trends” (dt. Übersetzung des Titels: Alter der Menarche und Urbanisierung in Kamerun: derzeitige Situation und säkulare Tendenzen), *Annals of Human Biology* 26, Nr. 1 (1999): 89 (dt. Übersetzung des Titels: Annalen für Humanbiologie).

(49) Ibid., 91.

(50) Ndonko und Ngo’o, « Etude sur le modelage des seins au Cameroun » und persönliche Interviews in der nordwestlichen Region, Kamerun (Juli und August 2011).

(51) Ibid.

(52) Ibid.

(53) National Institute of General Medical Sciences NIH, (Nationales Institut für allgemeine, medizinische Wissenschaften, Nationales Institut für Gesundheitswesen): “Burns” (dt. Übersetzung des Titels: Verbrennungen), Datenbank, *MedlinePlus*, 30. März 2012 und vgl. des Weiteren die folgende Seite: <http://www.nlm.nih.gov/medlineplus/burns.html>.

(54) Sinou Tchana, “Gynecological Obstetrician Responsible for the Adolescent Health Program/Vice President of the Cameroon Women Doctors Association” (dt. Übersetzung des Titels: Gynäkologin, Geburtshelferin und Verantwortliche für das Programm für Jugendgesundheit/Vizepräsidentin des kamerunischen Ärztinnenvereins), 24. August 2011.

(55) American Cancer Society, “Hyperthermia,” *Treatment Types*, (dt. Übersetzung des Titels: “Hyperthermie”, Behandlungsarten), 30. August 2011, vgl. hierzu auch die folgende Seite: <http://www.cancer.org/Treatment/TreatmentsandSideEffects/TreatmentTypes/hyperthermia>.

(56) Ndonko und Ngo’o, « Etude sur le modelage des seins au Cameroun ».

(57) Tchana, “Gynecological Obstetrician Responsible for the Adolescent Health Program/Vice President of the Cameroon Women Doctors Association” (dt. Übersetzung des Titels: Gynäkologin, Geburtshelferin und Verantwortliche für das

Programm für Jugendgesundheit/Vizepräsidentin des kamerunischen Ärztinnenvereins).

(58) Interview der Autorin mit Alain Nguidjoï, die das Brustglätten in Yaoundé, Kamerun, für das Ministerium für Jugendpolitik untersucht hat (August 2011).

(59) Interview der Autorin mit Flavien Ndonko und Germaine Ngo'o, Yaoundé (Juni 2011).

(60) Ndonko und Ngo'o, « Etude sur le modelage des seins au Cameroun ».

(61) Übersetzung der Autorin. Quelle: Nguidjoï, « Analyse du Phénomène de 'Repassage des Seins' des Jeunes Filles en Milieu Urbain : Cas de la Ville de Yaoundé », 25–26.

(62) Ibid., 26.

(63) Es sei darauf hingewiesen, dass die meisten Befragten erwachsene Frauen waren. Darunter waren Frauen, die das Brustbügeln persönlich erlebt hatten. Sie wiesen ein Durchschnittsalter von ungefähr 31 Jahren auf und evozierten somit ein Ereignis, das viele Jahre zurücklag. Die negativen psychologischen Auswirkungen können nach all den Jahren verschwunden sein.

(64) Interview der Autorin mit Georgette Taku, Sekretärin der Leiterin des Vereins RENATA, Yaoundé (Juni 2011).

(65) Nguidjoï, « Analyse du Phénomène de 'Repassage des Seins' des Jeunes Filles en Milieu Urbain : Cas de la Ville de Yaoundé », 25.

(66) Interviews der Autorin mit jungen Ärzten in Bafut und Bamenda, Kamerun (August 2011).

(67) Es ist auf jeden Fall wichtig, darauf hinzuweisen, dass diese Traumata im Allgemeinen im Gegensatz zur Wiederholung der Praxis des Brustbügelns nur ein einziges Mal erfolgen. Quelle: Jean McDougall, "A Few Follow Up Questions on Breast Development" (dt. Übersetzung des Titels: Einige zusätzliche Fragen über die Entwicklung der Brust), 18. August 2011.

(68) Interview der Autorin mit einer 30-jährigen Mutter im Dorf von Bafut, (August 2011).

(69) Ndonko und Ngo'o, « Etude sur le modelage des seins au Cameroun ».

(70) Ibid.

(71) J.D. Kemfang Ngowa et al., "Breast Cancer Profile in a Group of Patients Followed up at the Radiation Therapy Unit of

the Yaoundé General Hospital, Cameroon,” (dt. Übersetzung des Titels: Brustkrebsprofil in einer Gruppen von Patientinnen, die in der Abteilung für Radiotherapie des Krankenhauses von Yaoundé, Kamerun, behandelt wird), *Obstetrics and Gynecology International* 2011 (10. Juni 2011): 1 (dt. Übersetzung des Titels: Internationale Zeitschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie).

(72) Freddie Bray, Peter McCarron und D Maxwell Parkin, “The Changing Global Patterns of Female Breast Cancer Incidence and Mortality”(dt. Übersetzung des Titels: Die Veränderung der globalen Inzidenz- und Mortalitätsmodelle von Brustkrebs), *Breast Cancer Res*, 6 (26. August 2004): 230 (dt. Übersetzung des Titels: Über Brustkrebs).

(73) Ngowa et al., “Breast Cancer Profile in a Group of Patients Followed up at the Radiation Therapy Unit of the Yaoundé General Hospital, Cameroon,” 4. (dt. Übersetzung des Titels: Brustkrebsprofil in einer Gruppe von Patientinnen, die in der Abteilung für Radiotherapie des Krankenhauses von Yaoundé, Kamerun, behandelt wird).

(74) Hanny Lightfoot-Klein, “The Sexual Experience and Marital Adjustment of Genitally Circumcised and Infibulated Females in the Sudan” (dt. Übersetzung des Titels: Die sexuelle Erfahrung und die eheliche Anpassung der infibulierten Frauen im Sudan), *The Journal of Sex Research* 26, Nr. 3 (August 1989): 390–391 (dt. Übersetzung des Titels: Zeitschrift für Sexualkunde). In meinen Interviews stellte ich qualitative Fragen, um detaillierte Antworten zu erhalten. Als ich aber Fragen über Restschmerz, Stillen, Klumpen und Beulen stellte, erhielt ich keine klare Antwort.

(75) Gerry Mackie, “Female Genital Cutting: The Beginning of the End” (dt. Übersetzung des Titels: Der Schnitt der weiblichen Genitalien: der Beginn des Endes), in *Female “Circumcision” in Africa*, (dt. Übersetzung des Titels: Die weibliche “Beschneidung” in Afrika); herausgegeben von Bettina Shell-Duncan und Yiva Herniund (Boulder, CO: Lynne Rienner, 2000), 1009.

(76) Interview der Autorin in Ndonko und Ngo’o, (Juni 2011).

(77) Interview der Autorin in Ndonko und Ngo’o, (Juni 2011). Nguidjoi, « Analyse du Phénomène de ‘Repassage des Seins’ des Jeunes Filles en Milieu Urbain : Cas de la Ville de Yaoundé ».

(78) GTZ, *GTZ-Renata Short on Early/Unwanted Pregnancy*, (dt. Übersetzung des Titels: GTZ-Renata, Kurzer Bericht über die

- frühzeitigen bzw. unerwünschten Schwangerschaften), 2003.
- (79) Pamela Feldman-Savelsberg, “Culture of Cameroon” (dt. Übersetzung des Titels: Die kamerunische Kultur), in: *Countries and Their Cultures* (dt. Übersetzung des Titels: Die Länder und ihre Kulturen) n.d., vgl. hierzu die Infos auf der Seite: <http://www.everyculture.com/Bo-Co/Cameroon.html>.
- (80) Emmanuel Nebasina Ngwa, “The Bafut Chieftdom: A Panoramic Geographical Study” (dt. Übersetzung des Titels: Das Stammesfürstentum von Bafut; ein allgemeine, geographische Studie) (Abteilung für Geographie, Universität Yaoundé, 1982), 18.
- (81) In der Geschichte konnten die Männer das Mädchen bei seiner Geburt auswählen und dann abwarten, bis es „bereit“ sein würde. Oft wurden die Mädchen einfach ohne weitere Erklärung ins Haus des neuen Ehemanns gebracht, sobald di Familie der Ansicht war, sie wären dazu “bereit”. Quelle: Interviews der Autorin in Bafut, Kamerun (Juni 2011).
- (82) “Cameroon Marriage Statistics” (dt. Übersetzung des Titels: Ehestatistiken in Kamerun), Datenbank, *Findthedata.org*, n.d., <http://marriage-statistics.findthedata.org/d/d/Cameroon>.
- (83) Anne-Emmanuèle Calvès, “Marginalization of African Single Mothers in the Marriage Market: Evidence from Cameroon” (dt. Übersetzung des Titels: Ausgrenzung der afrikanischen alleinerziehenden Mütter auf dem Heiratsmarkt: ein Beweis aus Kamerun), *Population Studies* (dt. Übersetzung des Titels: Bevölkerungsstudien) 53, Nr. 3 (November 1999): 291.
- (84) Interview des Autors mit einer 53-jährigen Frau, Bafut, Kamerun (August 2011).
- (85) Miriam Koktvedgaard Zeitzen, *Polygamy: a Cross-Cultural Analysis* (dt. Übersetzung des Titels: Polygamie: eine transkulturelle Analyse) (Oxford: Berg, 2008), 36–37.
- (86) Ngwa, “The Bafut Chieftdom: A Panoramic Geographical Study” (dt. Übersetzung des Titels: Das Stammesfürstentum von Bafut; ein allgemeine, geographische Studie), 33.
- (87) R. J. Sa’ah, “Cameroon Mass Polygamous Wedding,” (dt. Übersetzung des Titels: Die Massenpolygamie in den kamerunischen Ehen), *BBC News* (Yaoundé, Kamerun, 12. Januar 2007), vgl. des Weiteren den Newsbereich auf: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/6254935.stm>.
- (88) Interviews der Autorin (Juni-August 2011).

- (89) Im Abschnitt 297 des kamerunischen Straf-gesetzbuches, der die Strafmaße für Sexualstraftäter festlegt, „lässt das Gesetz Straffreiheit zu, falls die Ehe zwischen dem Vergewaltiger und dem Opfer frei gewählt wird und das Opfer zum Zeitpunkt des Begehens der Straftat die Pubertät erreicht hatte.“ In der Praxis bedeutet dies, dass, falls sich der Mann bereit erklärt, das Mädchen zu heiraten, sein Fall wirklich fallengelassen wird. Quelle: Patience Siri Akenji, “Constraints in Seeking Justice for Rape Victims in Cameroon: A Situation Analysis at the Ministry of Justice and the Bamenda High Court” (dt. Übersetzung des Titels: Die Grenzen der Suche nach Gerechtigkeit für die Vergewaltigungsopfer in Kamerun: eine Analyse der Lage beim Justizministerium und Ober-sten Gericht von Bamenda) (GTZ, August 2009), 9.
- (90) Christraud M. Geary, “On Legal Change in Cameroon; Women, Marriage, and Bridewealth” (dt. Übersetzung des Titels: Über die Gesetzesreform in Kamerun: Frauen, Ehe und Mitgift) (Zentrum für afrikanische Studien: Working Papers; dt. Übersetzung des Titels: Arbeitsunterlagen; Universität Boston, 1986).
- (91) Interview der Autorin mit einer 38-jährigen Lehrerin in Bafut (August 2011).
- (92) Interview der Autorin mit der Sekretärin der Leiterin des Vereins RENATA (Juni 2011).
- (93) Interview der Autorin mit einer 43-jährigen Anwältin in Bamenda (August 2011).
- (94) Interview der Autorin mit Omer Songwe, dem Leiter von Youth Outreach in Bamenda (August 2011).
- (95) Bildungsministerium, “Cameroon’s National Syllabus for English Speaking Primary Schools” (dt. Übersetzung des Titels: Nationales Programm für englischsprachende Schüler in den kamerunischen Grundschulen) (Kamerun, 2000).
- (96) Interview der Autorin mit Omer Songwe, dem Leiter von Youth Outreach in Bamenda (August 2011).
- (97) Interview mit einer „Tante“ von RENATA in den Vororten von Bamenda (August 2011).
- (98) Ortiz, “Why Breast Ironing? Reasons behind this Cameroonian female mutilation” (dt. Übersetzung des Titels: Warum Brustglätten? Die Gründe für diese kamerunische Verstümmelung der Frau), 13. Zitat aus der DHS-Umfrage von



2004.

(99) Ibid., 14. Zitat aus Abbasi, S. 2009. "Preventing HIV with young people: the key to tackling the epidemic" (dt. Übersetzung des Titels: HIV-Prävention für Jugendliche: der Schlüssel zwecks Bekämpfung der Epidemie), UNICEF [Online].

(100) Ibid., 26.

(101) Ibid., 14. Zitat aus Campbell, C. 2003. "Letting them die: why HIV/AIDS intervention programmes fail" (dt. Übersetzung des Titels: Wir lassen sie sterben: warum die Interventionsprogramme für HIV/AIDS versagen), Oxford: International African Institute.

(102) Interview der Autorin mit einer 26-jährigen, ledigen Mutter in Bafut, Kamerun (August 2011).

(103) Sylvie Schuster, "Women's Experiences of the Abortion Law in Cameroon: 'What Really Matters'" (dt. Übersetzung des Titels: Die weiblichen Erfahrungen mit dem kamerunischen Abtreibungsgesetz: „Was wirklich zählt“), *Reproductive Health Matters* (dt. Übersetzung des Titels: Fragen zur reproduktiven Gesundheit) 18, Nr. 35 (2010): 137.

(104) Ibid., 137–138.

(105) Ibid., 137.

(106) Ortiz, "Why Breast Ironing? Reasons behind this Cameroonian female mutilation" (dt. Übersetzung des Titels: Warum Brustglätten? Die Gründe für diese kamerunische Verstümmelung der Frau), 26.

(107) Interview der Autorin mit einer 26-jährigen Jugendleiterin in Bafut, Kamerun (August 2011).

(108) Ich habe mit drei Männern gesprochen. Zwei davon sind als traditionelle Heiler in der Gemeinschaft von Bafut tätig. Sie haben erklärt, dass „ein Mädchen mit einer großen Brust als wollüstig oder schlecht bezeichnet wird, d.h. als ein Mädchen, das seine Brust von den Männern berühren lässt und promiskuitiv ist. In diesem Falle zeigt keiner Empathie für das Mädchen, wenn es vergewaltigt wird, da es aufgrund seines entwickelten Körpers den Ruf eines unzüchtigen Mädchens hat.“  
Quelle: Interview der Autorin mit traditionellen Heilern (August 2011).

(109) Interview der Autorin mit Randy Joe Sa'ah, einem Freelance-Journalisten, der in Yaoundé in Kamerun für BBC

tätig ist (August 2011).

(110) Ich habe ein 18-jähriges Mädchen in Bafut interviewt, das mir erklärt hat, seine Mutter hätte ihm gesagt, 19 wäre das perfekte Alter, um einen Freund zu haben und es sich aber einen aussuchen sollte. Nun hat es einen Freund in Yaoundé und meinte: „Er gibt mir in wenig Geld, wenn ich etwas brauche und für die persönlichen Sachen“. Eine andere Frau, eine 38-jährige Lehrerin aus dem unteren Bafut, berichtete mir: „Als ich klein war, machte ich mich über Mädchen und Jungs lustig, die miteinander spazierten. Dann gelangte ich aber in das Alter, in dem mir diese Aufmerksamkeit große Freude bereitete. Die Sache ist so: du kannst zwar Freunde haben, darfst aber vor der Ehe keinen Sex mit ihnen haben“. Interview der Autorin (August 2011).

(111) Ich habe viele der von mir interviewten Personen gefragt, was sie gerne möchten, dass ihre Eltern oder ihre Gemeinschaft von ihnen sehen oder über sie wissen sollten. Die Eltern habe ich danach gefragt, was sie sich wünschten, dass die Gemeinschaft von ihren Töchtern sehen sollte. Viele haben Hingabe, gutes Verhalten und „Zuhause Bleiben“ als Prioritäten angeführt. Demzufolge würde ein „wohlerzogenes“ Mädchen nicht außerhalb der Ehe schwanger werden und falls dies geschieht, beweist dies die Unfähigkeit der Eltern, ihr Kind gut zu erziehen.

(112) Ndonko und Taku, *“Aunties” for Sexual Health and Non-Violence: How Unwed Young Mothers Can Become Advocates, Teachers and Counsellors in Cameroon*, (dt. Übersetzung des Titels: „Tanten“ für die sexuelle Gesundheit und die Vermeidung von Gewalt: wie die unverheirateten jungen Mädchen in Kamerun Rechtsanwältinnen, Lehrerinnen und Beraterinnen werden können), 25.

(113) Mburano Rwenge, “Sexual Risk Behaviors Among Young People in Bamenda, Cameroon” (dt. Übersetzung des Titels: Sexuelles Risikoverhalten unter den Jugendlichen in Bamenda, Kamerun), *International Family Planning Perspectives* 26, Nr. 3 (dt. Übersetzung des Titels: Internationale Perspektiven hinsichtlich Familienplanung), (September 2000): 118.

(114) Ndonko und Taku, *“Aunties” for Sexual Health and Non-Violence: How Unwed Young Mothers Can Become Advocates, Teachers and Counsellors in Cameroon*, (dt. Übersetzung des Titels: „Tanten“ für die sexuelle Gesundheit und die Vermeidung von Gewalt: wie die unverheirateten jungen Mädchen in Kamerun Rechts-

anwältinnen, Lehrerinnen und Beraterinnen werden können), 25. (115) Obwohl dies auf die von mir geführten Interviews zutrifft, habe ich auch gehört, dass die Männer, falls eine ältere Frau unverheiratet und ohne Kinder bleibt, Angst davor haben, sie könnte unfruchtbar sein. Sie ist daher für eine mögliche Eheschließung unerwünscht. Interview der Autorin in Yaoundé und Washington, D.C. (Juni 2011).

(116) Interview der Autorin mit Dr. Flavien Ndonko, Yaoundé (Juni 2011).

(117) Interview der Autorin mit einer 25-jährigen Rechtsanwaltsassistentin, Bamenda (August 2011).

(118) Interview der Autorin mit einer 27-jährigen Rechtsanwältin, Bamenda (August 2011).

(119) Interview einer 38-jährigen Lehrerin, Bafut (August 2011).

(120) Die Zahlen der Schulanmeldungen zeigen ungefähr dieselbe Zahl von Jungs und Mädchen an, die in der nordwestlichen Region Kameruns an den Schulen angemeldet sind. Quelle: Interview der Autorin mit einem Funktionär beim Ministerium für Grundschulunterricht in Ndop (Juli 2011) und "Education Statistics: Cameroon" (dt. Übersetzung des Titels: Bildungsstatistiken: Kamerun) (UNICEF, Abteilung für Politik und Praxis, Bereich für Statistik und Kontrolle, Mai 2008), 1, vgl. hierzu das folgende Online-Dokument auf [childinfo.org](http://childinfo.org/files/WCAR_Cameroon.pdf):

[www.childinfo.org/files/WCAR\\_Cameroon.pdf](http://www.childinfo.org/files/WCAR_Cameroon.pdf).

(121) Ortiz, "Why Breast Ironing? Reasons behind this Cameroonian female mutilation" (dt. Übersetzung des Titels: Warum Brustglätten? Die Gründe für diese kamerunische Verstümmelung der Frau).

(122) Interview der Autorin mit einem Funktionär beim Ministerium für Grundschulunterricht, Ndop (Juli 2011).

(123) Interview der Autorin mit einem 21-jährigen Jungen, Ndop (August 2011).

(124) Interview der Autorin mit einem 51-jährigen traditionellen Heiler, Bafut (August 2011).

(125) Zwei Frauen auf fünf, die vor der Ehe Kinder geboren hatten, berichteten, sie hätten sich erwartet oder würden sich erwarten, den Vater ihrer Kinder zu heiraten. Interviews der Autorin (Juni, Juli und August 2011).

(126) Interview der Autorin mit einer Lehrerin in Bafut, Kamerun (August 2011).

- (127) Ndonko und Ngo'o, « Etude sur le modelage des seins au Cameroun ».
- (128) Pasquet et al., "Age at Menarche and Urbanization in Cameroon: Current Status and Secular Trends" (dt. Übersetzung des Titels: Alter der Menarche und Urbanisierung in Kamerun: derzeitige Situation und säkulare Tendenzen), 89.
- (129) Interview der Autorin mit einer 38-jährigen Lehrerin in Bafut (August 2011).
- (130) Interview der Autorin mit einer 29-jährigen Frau in Yaoundé (Juni 2011).
- (131) Interview der Autorin mit Nathalia Ngende, Büro-angestellte von Plan (Juni 2011).
- (132) Interview der Autorin mit einer 25-jährigen Frau in Yaoundé (Juni 2011).
- (133) Gerry Mackie, "Ending Footbinding and Infibulation: A Convention Account" (dt. Übersetzung des Titels: Zwecks Beendigung des Bindens der Füße und der Genitalverstümmelung: eine Berichterstattung der Tagung), *American Sociological Review* 61, Nr. 6 (Dezember 1996): 1009 (dt. Übersetzung des Titels: Amerikanische Zeitschrift für Soziologie).
- (134) Interview der Autorin mit der Sekretärin der Leiterin von RENATA in Yaoundé (Juni 2011); mit einer 22-jährigen Angestellten von RENATA in Bamenda (August 2011); mit Dr. Sinou Tchana in Yaoundé (August 2011) und Nguidjoi, « Analyse du Phénomène de 'Repassage des Seins' des Jeunes Filles en Milieu Urbain : Cas de la Ville de Yaoundé ».
- (135) Eine Frau, die sich mit der Tochter in einer Klinik für Geburtshilfe befand, berichtete mir, sie hätte ihrer älteren Tochter die Brust geglättet. Da dieser die Brust dann nicht mehr nachwuchs, rät sie davon ab, diese Praxis anzuwenden. „Den anderen Frauen, deren Töchter das Problem einer zu großen Brust haben, würde ich anraten, für die Brust passende Kleidungsstücke anzuziehen. Die Brüste werden weiterhin wachsen und sobald sie die richtige Größe erreichen, müssen die Mädchen damit anfangen, passende Kleidungsstücke auszuwählen, da die Brüste ansonsten weiterwachsen und herausragen werden.“ Ihre Erzählung wurde von Gesten begleitet, die das herausragende Wachstum der Brüste anzeigte, die nicht unterstützt werden. Interview der Autorin in Bafut (August 2011).
- (136) Interviews der Autorin (Juni, Juli und August 2011).
- (137) Interview der Autorin mit einer Angestellten von Plan

- Cameroon in Yaoundé (Juni 2011).
- (138) Interview der Autorin mit einer Lehrerin in Bafut (August 2011).
- (139) Interview der Autorin mit einer Funktionärin des Ministeriums für Soziale Angelegenheiten (August 2011).
- (140) Interview der Autorin mit einem bekannten Journalisten in Bamenda (August 2011).
- (141) Interview der Autorin mit Ndonko und Ngo'o in Yaoundé (Juni 2011).
- (142) Dies gilt auch für andere Methoden in Kamerun, wie für die Brustmassage nach der Geburt oder das „Bauchbügeln“, bei denen die Frauen erhitzte Gegenstände nutzen und diese gleich nach der Geburt auf den Bauch drücken, um diesen zu glätten. Andere ähnliche Methoden schließen eine leichte Kopfmassage an den Neugeborenen während der ersten Lebenswochen ein, um jegliche Verformung zu berichtigen, die Massage der Beine im Alter von sechs Monaten, um die Kinder beim Gehenlernen zu unterstützen und zu gewährleisten, dass sie groß werden oder die Fußmassage, um verbogene Füße zu korrigieren. Quelle: Ngo'o, « Étude Anthropologique du 'Modelage des Seins' Chez les Bangante », 25–30.
- (143) Interview der Autorin mit einem 27-jährigen Rechtsanwalt in Bamenda (August 2011).
- (144) Interview der Autorin mit einer 52-jährigen Frau, Ndop (August 2011).
- (145) Interview der Autorin mit einer verheirateten Frau in Bafut (August 2011).
- (146) Interview der Autorin mit einer ledigen 18-jährigen Frau in Bafut (August 2011).
- (147) Interview der Autorin mit einer 25-jährigen Frau, die eine Jugendgruppe in Bafut leitet (August 2011).
- (148) Susan Hopkins, “A Discussion of the Legal Aspects of Female Genital Mutilation” (dt. Übersetzung des Titels: Eine Diskussion der gesetzlichen Aspekte der Genitalverstümmelung), *Journal of Advanced Nursing* 30, Nr. 4 (1999): 928 (dt. Übersetzung des Titels: Zeitschrift für fortschrittliche Krankenpflege).
- (149) Rich, “Breast Ironing, a Painful Practice for Cameroon's Girls” (dt. Übersetzung des Titels: Das Brustbügeln: eine schmerzhafteste Praktik für die kamerunischen Mädchen).
- (150) Mukama und Domkam, *Breast Ironing in Cameroon: An*

*Overview for Fair Fund*, 5. (dt. Übersetzung des Titels: Das Brustglätten in Kamerun: Eine Übersicht über die gerechte Finanzierung), US-Außenministerium, *2010 Human Rights Report: Cameroon*, Bericht über die Menschenrechte in Kamerun, 2010 33; UNO, *Harmful Traditional Practices Against Women and Legislation* (dt. Übersetzung des Titels: Traditionelle, schädliche Bräuche für die Frauen und die entsprechende Gesetzgebung) (Addis Abeba, Äthiopien: UN-Wirtschaftskommission für Afrika, 25. Mai 2009), 3.; Yakin Ertürk, *Report of the Special Rapporteur on Violence Against Women, Its Causes and Consequences* (dt. Übersetzung des Titels: Bericht des Sonderberichterstatters über die Gewalt gegen Frauen, ihre Ursachen und Auswirkungen) (UN-Generalversammlung, 17. Januar 2007), 14.

(151) R.J. Sa'ah, "Cameroon Girls Battle 'Breast Ironing'" (dt. Übersetzung des Titels: Die kamerunischen Mädchen bekämpfen das „Brustbügeln“), *BBC News* (Yaoundé-Kamerun, 2007), <http://news.bbc.co.uk/2/hi/5107360.stm>.

(152) Das kamerunische Strafgesetzbuch erklärt: "*Abschnitt 279: Aggression mit schwerwiegenden Läsionen.* (1) Wer einer anderen Person unbeabsichtigt direkte oder indirekte Läsionen gemäß dem Abschnitt 277 des vorliegenden Gesetzbuches zufügt, wird mit einer Haftstrafe zwischen fünf und zehn Jahren bestraft, und in besonderen Fällen auch mit einer Geldstrafe in Höhe von fünftausend bis fünfhunderttausend Franken. (2) Im Falle des Einsatzes von Waffen oder jeglicher explosionsgefährlichen, ätzenden oder toxischen Substanz, von Gift oder jeglicher Art von Hexerei, Magie oder Weissagung, wird eine Haftstrafe zwischen sechs und fünfzehn Jahren verhängt. *Abschnitt 280: Einfacher Schaden.* Wer auf beabsichtigte oder unbeabsichtigte Art und Weise einer anderen Person direkt oder indirekt eine Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit von mehr als dreißig Tagen verursacht, erhält eine Haftstrafe von sechs Monaten bis fünf Jahren oder eine Geldstrafe von fünftausend bis zweihunderttausend Franken oder beide Strafen, sei es die Haft- als auch die Geldstrafe. *Abschnitt 281: Leichter Schaden.* Wer unbeabsichtigt einer anderen Person direkt oder indirekt eine Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht und bis zu 30 Tagen verursacht, erhält eine Haftstrafe von sechs Tage bis zwei Jahren

oder eine Geldstrafe von fünftausend bis fünfzigtausend Franken oder beide Strafen, sei es die Haft- als auch die Geldstrafe". *Cameroon Penal Code, Part III: Felonies and Misdemeanours Against Private Interest*, 928 (dt. Übersetzung des Titels: Das Strafgesetzbuch in Kamerun, Teil III: Vergehen und Verstöße gegen das private Interesse), 1968, 223.

(153) Es gibt eine verbreitete Redensart in Kamerun, die besagt: „Wenn du dem Kind den Stock ersparst, machst du es kaputt“. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass „die Kinder nur gut aufwachsen, wenn sich auch für all ihre Fehler körperlich oder auch auf andere Weise bestraft werden“. Quelle: “Spare the Rod and Spoil the Child”, n.d., vgl. hierzu:

<http://www.phrases.org.uk/meanings/328950.html>.

(154) Interviews der Autorin (August 2011).

(155) Ortiz, (2010).

(155) Persönliche Interviews mit Gemeindemitgliedern in Bafut und Bamenda, Kamerun (August 2011).

(157) Ndonko, (2006).